





Berlin, den 15. Oktober.

Der Kaiser ist Montag Abend in Wiesbaden eingetroffen und fuhr nach dem Hoftheater, wo „Preziosa“ aufgeführt wurde. Heute Dienstag früh 9 Uhr beabsichtigten der Kaiser, der sich mit der vom Neuen Palais kommenden Kaiserin getroffen hat, in Kurzel (Lothringen) einzutreffen. Bei der Ankunft in Kurzel stellt das Königlich-Infanterie-Regiment Nr. 145 die Ehrenkompanie am Bahnhof sowie das hannoversche Dragoner-Regiment Nr. 9 eine Eskadron zur Eskorte nach Urville. Den Wachdienst in Urville versieht eine kombinierte Kompanie des 4. Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 67.

Weg wird auf der Hinreise nicht berührt. Der Besuch dieser Stadt durch den Kaiser und die Kaiserin erfolgt voraussichtlich am 16. Oktober. Die Kaiserin wird daselbst den katholischen Frauenorden „Maternitas“ und die evangelische Haushaltungsschule besuchen.

In Ehren des russischen Premierministers Fürsten Sobanow findet Dienstag Abend in Berlin bei dem russischen Botschafter, Grafen von Osten-Sacken, ein Festmahl statt.

Wie die „Post“ erzählt, wird die „Wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages“ vor Beginn der Tagung zusammentreten, um über die Einbringung verschiedener Initiativ-Anträge Beschluß zu fassen.

Gegen den Vorschlag des sozialdemokratischen Parteitages, Singer, ist ein Strafverfahren wegen Verleumdung des Breslauer Polizeipräsidenten eingeleitet worden. Die Verleumdung wird in einigen Bemerkungen gefunden, mit denen Singer Maßnahmen der dortigen Polizeibehörde kritisierte.

Die Ergebnisse der Untersuchung der landwirtschaftlichen Verhältnisse, die auf Anordnung der bayerischen Regierung in 24 Landgemeinden veranstaltet worden ist, liegen nunmehr in einem starken Bande vor. Das bei M. Oldenbourg in München erschienene Werk bietet eine Fülle von Anhaltspunkten für die Beurteilung landwirtschaftlicher Lagefragen. Zunächst möchten wir auf eine Feststellung in dem Kapitel der Verschuldungsfrage hinweisen, weil sie eine Seite der eben wieder lebhaft entfalteten Erörterung der Konversionsangelegenheit beleuchtet. Es sei vorausgeschickt, daß als Erhebungs-Kommission und demgemäß als Berichterstatter fast ausschließlich praktische Landwirthe, die von den Kreis- (Provinzial-) Komitees der Landwirtschaftlichen Vereine in Vorschlag gebracht waren, fungierten und daß die Gemeinden, in welchen die Erhebungen stattfanden, nach den Vorschlägen der Provinziallandtage ausgewählt worden waren. Die Berichte ergaben nun, daß die sinkende Tendenz des Zinsfußes in den letzten Jahren nicht ohne Einfluß auf die vermehrte Schuldaufnahme geblieben ist und daß die Umwandlungen von zahlreichen Darlehensschulden benutzt wurden, um bei niedrigem Zinsfuß ein verhältnismäßig größeres Schuldkapital zu erlangen. Ein Erhebungskommissar sagt: „Es wurde bei Eintragung der neuen Schuld häufig die alte gelöscht, aber regelmäßig war die neue Schuld höher als die alte.“ Es ist nicht zu leugnen, daß die hier verzeichnete Beobachtung einen neuen Rechtfertigungsgrund für die große Vorsicht bietet, mit der die Regierungen die Gelegenheit der Rentenumwandlung behandeln. Wenn der gedrückte Zinsfuß den Landwirthen dazu dient, ihre bisherigen Verbindlichkeiten durch Vermehrung ihres Schuldkapitals zu konvertieren, mithin ihre ökonomische Lage auf der einen Seite zu verschlechtern, ohne sie auf der anderen zu verbessern, dann erfährt das Gewicht, das aus der Lage der Landwirtschaft hergeleiteten Beweggrundes für die Konversion eine erhebliche Abschwächung.

Das internationale Fernsprechnetz erfährt heute (Dienstag) eine wichtige Erweiterung. Es wird heute der Fernsprechnetz zwischen Köln und Aachen einerseits mit Brüssel, Antwerpen, Lüttich und Serviers andererseits eröffnet.

**Oesterreich-Ungarn.** Kaiser Franz Josef weilte zur Zeit in Agram, wo er am Montag die Huldigung aller Bekenntnisse und Religionsgesellschaften, der Behörden, der Generalität u. entgegennahm. Leider ist es dabei auch zu einer argen Ausschreitung gekommen. Agram besitzt auch eine serbische Bank, vor welcher Montag Mittag große Stände stattfanden, weil die Bank neben den kroatischen und schwarzgelben Flaggen auch die serbische Nationalfahne gehißt hatte. Eine große Volksmenge strömte das Bankgebäude, sodaß die Polizei einschreien und die serbische Fahne entfernt werden mußte. Sodann zog die Menge nach der serbischen Kirche, wo ebenfalls die serbische Fahne eingezogen werden mußte.

Der frühere Ministerpräsident Graf Taaffe ist auf seinem Schlosse Ullishau sehr schwer erkrankt.

**Frankreich.** Nach dem Gesetzentwurf Cavaignac über die Formierung der Kolonialarmee, welcher am Montag veröffentlicht worden ist, würde der Bestand der Kolonialarmee ungefähr 98 000 Mann betragen, darunter 27 000 farbige. 44 000 Mann würden auf Algerien und Tunis, 50 000 Mann auf die übrigen Kolonien entfallen, und 4000 Mann würden in Frankreich verbleiben. Das hierdurch gewonnene neue Armeekorps würde einen Bestand von 19 460 Mann haben; das Korps soll möglichst nahe der Ostgrenze garnisonieren.

**Italien.** Nachdem König Humbert den König Karl von Portugal hatte wissen lassen, daß er ihn im Quirinal empfangen würde, und nachdem, wie gestern mitgeteilt, der Papst erklärt hatte, daß er in diesem Falle den König von Portugal nicht empfangen würde, glaubt König Karl über die Schwierigkeit hinwegzukommen, indem er vorschlug, daß er den König Humbert in Monza und darauf den Papst in Rom besuchen wolle. Der König von Italien will jedoch auf diesen Ausweg nicht eingehen, der wie eine Kapitulation dem Vatikan gegenüber erschienen wäre, und so wird der König von Portugal, wie schon angedeutet, seinen Besuch in Rom ganz unterlassen.

**Rußland.** Den anfänglichen Ablehnungen entgegen kann als sicher angenommen werden, daß eine neue Goldanleihe (wahrscheinlich zu 3 1/2 pCt.) aufgenommen wird. Es handelt sich dabei um eine größere Summe (von etwa 300 Millionen Rubel), die man anscheinend für die Bahnbauten im Osten braucht. Französische Banken haben dem russischen Finanzminister ihre Beihilfe zugesichert.

Die telegraphische Meldung über den Plan des Finanzministers, umherreisende Bantagenten anzustellen, ließ das Unternehmertum etwas seltsam erscheinen. Jetzt schreibt man uns darüber, daß die Maßregel bezweckt, dem Dorfwohner entgegenzutreten. Die Agenten sollen in erster Linie die persönlichen Eigenschaften der Darlehenssucher berücksichtigen und auch in anderen Dingen den Leuten mit Rath und That beistehen. Die Einrichtung soll nicht nur dem platten Lande, sondern auch den kleinen Städten zu Gute kommen.

**Serbien.** Eine Versammlung serbischer Kaufleute und Patrioten war am Sonntag in Belgrad befaßt, die Gründung einer Aktiengesellschaft für Schlachthäuser und den Viehmarkt zusammenzutreten. Die Statuten

wurden angenommen, der Verwaltungsrath gewählt und die Subskription sofort begonnen. Das Gründungskapital beträgt 50 000 Aktien zu 25 Francs. In der Provinz wurden 80 000, in Belgrad allein 10 000 Aktien gezeichnet. Die Subskription ist somit bedeutend überzogen, ein Ergebnis des mit Oesterreich-Ungarn geführten „Schweinekriegs“.

**Türkei.** Bei der „Hohen Pforte“ in Konstantinopel ist die Nachricht eingetroffen, daß die englischen Kriegsschiffe „Sphinx“ und „Pigeon“ die türkische Stadt Zabara im Vilajet Dazra auf der türkischen Halbinsel Katar am Persischen Meerbusen beschossen und zerstört haben. England will seit einer Reihe von Jahren die Schutzherrschaft über die an der Ostküste Arabiens gelegene Insel Bahrein ausüben, welche wegen ihrer Perlenfischerei große Bedeutung hat. Schon seit Monaten kreuzt die zum indischen Geschwader gehörige „Sphinx“ in diesen Gewässern. Die Stadt Zabara liegt in der Nähe der Insel. Der unmittelbare Anlaß zu dem plötzlichen Vorgehen der Engländer ist nicht bekannt.

#### Verein für Kriegsfrankenpflege in Westpreußen.

4. Danzig, 14. Oktober.

Eine Sitzung des Komitees des westpreussischen Provinzialvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, fand heute Nachmittag im Oberpräsidium statt. Den Vaterländischen Frauenvereinen zu Graudenz und Pahl wurden zur Erbauung von Spielfeldern, deren Räume im Mobilisationsfalle dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt werden sollen, Beihilfen von 400 bzw. von 200 Mk. bewilligt. Dann wurde Herr Professor Markull-Danzig, der Vorsitzende des Danziger Kreisvereins, in das Provinzial-Komitee als Mitglied aufgenommen.

Herr Generalarzt a. D. Dr. Voretius machte hierauf Vorschläge zur Förderung der Organisation von Krankentransport-Vorrichtungen auf den Hauptwasserstraßen der Provinz. Schon lange hat der Verein in Anbetracht der günstigen Wasserstraßen unserer Provinz auf die möglichste Entlastung der Eisenbahn von Krankentransporten im Mobilisationsfalle sein Augenmerk gerichtet. Die Weichsel mit den daran liegenden Städten und Ortschaften, in erster Linie Danzig, Culm, Graudenz, Thorn u. s. w. bietet eine vorzügliche Verbindung, an ihr lassen sich Baracken, Erfrischungskationen anlegen, von denen und über welche die Verbundenen nach den größeren Orten leicht geschafft werden können. Im verfloßenen Sommer wurde ja auch, wie seiner Zeit berichtet, in Danzig bei einer größeren Krankentransport-Übung ein solcher Versuch mit einem Schiffschleppzug ausgeführt, der überraschend günstig ausfiel. Es wurde beschlossen, probeweise die volle Ausrüstung für einen Oberfahrn zu beschaffen. Zu dem am 27. d. Mts. in Elbing stattfindenden größeren Samarkit-Übung werden an sämtliche Mitglieder des Vereins Einladungen ergehen.

Zur Schluß wurde mitgeteilt, daß die Vereinszwecke seit der letzten Generalversammlung recht erfreulich gefördert worden sind. So ist ein Kreisverein in Posen neu gegründet; die Gründung eines solchen zu Rosenburg steht in Aussicht. Die Theilnehmerzahl der Krankenträger-Gesellschaft vergrößert sich immer mehr; zu den angeforderten theoretischen und praktischen Unterrichtskursen haben sich bis heute in Danzig 106, in Thorn 106 und Graudenz 98 Mitglieder gemeldet.

#### Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. Oktober.

— Rußland hat nunmehr wirklich mit den Regulierungsarbeiten der Weichsel begonnen. Auf der Strecke zwischen Rachein und Gieschocimel (preussische Grenze, das sind etwa drei Meilen) hat man angefangen Buhnen zu bauen. Zum Anfahren der erforderlichen Steine sind eine größere Anzahl Röhne angenommen worden. Hieraus läßt sich der Röhnenmangel zurückführen, der sich augenblicklich in dem preussischen Stromlauf der Weichsel bemerkbar macht.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung betr. den Ausschuss der Preussischen Zentral-Gesellschafts-Kasse. Der Ausschuss besteht aus: 1) dem Direktor der Kasse, 2) je einem Kommissar des Finanz-Ministers, des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, sowie des Ministers für Handel und Gewerbe; 3) den sonstigen auf je drei Jahre von diesen Ministern zu benennenden Sachverständigen. Die Gesamtzahl der Mitglieder hat dreißig nicht zu übersteigen. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten für auswärtige Geschäfts-Tagegelder von je fünfzig Mark und Entgelt für die Hin- und Rückreise vorausbezogen. Staatsbeamte, welche Mitglieder des Ausschusses sind, erhalten die ihnen für Reisen in Staatsdienstanlagen zustehenden Vergütungen.

Der Ausschuss ist besonders gutachtlich zu hören über: 1) die Grundsätze für die Kreditgewährung, namentlich die Höhe des Zinsfußes, die Fristen und die Sicherheitsleistung; 2) die Grundsätze für die Annahme von Spareinlagen; 3) die Bilanz und die Gewinnberechnung.

Die Benutzung des Handwerks eines Wohnhauses als Verkaufsstelle kann, nach einem Urtheil des Oberverwaltungsgerichts vom 19. April 1895, von der Ortspolizeibehörde in fernerpolizeilichem Interesse verboten werden.

Die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebes auf der neuen Nebenbahn Bromberg-Julin ist dem Postamt in Bromberg übertragen worden.

Der Banquier Albert Meyer in Danzig ist zum spanischen Vize-Konsul (an Stelle von Alex. Gibbons) ernannt.

4. Danzig, 15. Oktober. Herr Oberpräsident v. Goltz hat sich heute früh zu kurzem Aufenthalt nach Ostpreußen begeben, und zwar zunächst nach Steegen bei Vilsbiburg, wo er bis morgen bleibt. Von dort begibt sich Herr v. G. nach seinem Gute Bensowen, wo er bis zum 19. d. Mts. Vormittags verweilt, um alsdann am nächsten Tage hier wieder einzutreffen. Am 21. Oktober bleibt der Herr Oberpräsident ein größeres Essen, zu welchem Einladungen an die Epizhen der Regierung, der Militär- und Zivilbehörden, des Magistrats und der Kaufmannschaft sowie deren Damen ergangen sind.

4. Danzig, 15. Oktober. Viel Aufsehen erregte im verfloßenen Sommer die in Elbigen bei Heydekrug erfolgte Verhaftung des Oberstenkontrollenrs Krüger. A. hatte sich in seiner früheren Stellung in Reuswasser Unterhaltungen zu Schulden kommen lassen und befand sich deshalb schon seit längerer Zeit in Disziplinaruntersuchung. Das belastende Material herbeizuschaffen, war jedoch äußerst schwierig, und fast ein Jahr dauerte es, ehe A., nachdem er inzwischen verstorben war, in Haft genommen und hierher transportiert wurde. Wie nun die bisher geführte Untersuchung ergeben hat, belaufen sich die Unterhaltungen des A. auf rund 2300 Mk.

Unter der Verwaltung des Herrn Regierungsraths Ehrhardt aus Danzig ist hier eine dritte Spezial-Kommission errichtet worden, deren Geschäfte sich ausschließlich auf den Regierungs-Bezirk Danzig erstrecken.

Danzig, 13. Oktober. In der Zeit vom 5. bis 10. Oktober wurden hier die theologischen Prüfungen abgehalten. Von den Kandidaten bestanden die Prüfung pro licentia concionandi die Herren Graenh, Hing, Egerlinski und die Prüfung pro

ministerio die Herren Vennewitz, Endemann, Freytag, Höhne, Petram, Petreins.

Gestern Abend brannten in Rassenhuben das Wohnhaus, Stall und Scheune des Hofbesizers Herrn M. G. v. G. vollständig nieder.

Herr Oberpräsident v. Goltz hat dem Bazar des Vaterländischen Frauenvereins das Prädikat: „Bairische der Hohenzollern“ geschenkt, welches verlost werden soll.

Ein weit hörbarer Knall verkündete heute Vormittag, daß auch das letzte Stück der Ruine auf der Bastion „Seltige Leichnam“ gesprengt wurde. Es handelt sich jetzt nur noch um die Räumungsarbeiten.

Der bekannte Komponist und Dirigent, Herr Georg Schumann, hat eine umfangreiche Suite in drei Sätzen für großes Orchester vollendet. Von demselben Komponisten ist ein Heft neuer Lieder erschienen nach Gedichten von Knorpp, Julius Möbenberg und Byron. In einigen Tagen wird ferner ein Heft Lieder nach Gedichten der Johanna Ambrosius zur Ausgabe gelangen.

Heute beginnt hier der vom Verein Frauenwohl eingerichtete neue Realkursus für Frauen. Der Unterrichtsstoff umfaßt Mathematik, Physik und Chemie, deutsche Literatur, Geschichte, Latein, Französisch, Englisch und Rechtskunde.

4. Kreis Danziger Niederung, 14. Oktober. Das gestern Abend bei Nideleswalde gestrandete baltische Dampfschiff ist durch den starken Seegang in der vergangenen Nacht vollständig zertrümmert worden.

Thorn, 14. Oktober. Zwischen hier und Warschau laufen alljährlich in den Sommermonaten Personendampfer mit regelmäßigen Anfuhren und Abfahrtszeiten und umfassen der Passagiere in Nießana. Diese Dampfer werden des billigen Tarifs wegen auf der Halbfahrt viel von Auswanderern, auf der Bergfahrt von rückkehrenden Hülern benutzt. Die diesjährigen Fahrten werden übermorgen eingestellt werden, weil sie nicht mehr lohnend sind.

Thorn, 14. Oktober. Der Oberstabsarzt a. D. Scheller, früher viele Jahre Garnisonarzt in Thorn, ist gestorben.

4. Pöbau, 15. Oktober. Gestern Abend fand unter dem Vorsitz des Herrn Schulraths Göbel eine Versammlung von evangelischen Gemeindegliedern statt, bei welcher die Herren Pastor Lenz aus Berlin und Pastor Cremer aus Danzig über die Zwecke und Ziele des evangelischen Hilfsvereins zu Berlin sprachen. Herr Pastor Cremer hob besonders die Thätigkeit des Vereins in der Provinz Westpreußen hervor. Der Vorschlag des Vorsitzenden, hier einen Zweigverein zu gründen, wurde einstimmig angenommen, und es wurden von 23 Herren Jahresbeiträge in Höhe von 79 Mk. gezeichnet. Zum Vorsitzenden des neu gegründeten Vereins wurde Herr Schulrath Göbel, zum Schriftführer Herr Direktor Hage, zum Kassirer Herr Seminarlehrer Wilsch, zu Beisitzern die Herrn Ammann Krause, Bürgermeister Zimmer, Superintendent Mehlhose und Pfarrer Spendelin gewählt.

Schwet, 13. Oktober. (D. N. 3.) Unter großer Theilnahme wurde heute der verstorbene Hotel- und Buchdruckerbesitzer Gustav Wächter beigesetzt. Der Verstorbene war 1813 geboren und widmete sich der Bühnenlaufbahn, für welche er in Weimar seine Ausbildung genoss. Bis zum Jahre 1855 war er am Theater zu Frankfurt am Main engagiert und wirkte in Gemeinschaft mit Friedrich und Emil Devrient u. A. als Schauspieler und Opernsänger. Gastrollen gab er an allen großen Bühnen des In- und Auslandes. Hier gründete H. dann später ein Hotel, den jetzigen Kaiserhof, und erwarb 1882 durch Kauf die einzige Druckerei, welche jetzt unter Leitung seines ältesten Sohnes steht.

4. Zempelsburg, 14. Oktober. Herr Rentier Jakob Kofe hat sein Grundstück in der Kirchenstraße an den jüdischen Herrn Louis Heidemann von hier verkauft. — Der evangelische Gemeinde-Kirchenrath hat beschlossen an der Kirche zwei neue Portale anbringen zu lassen. Bisher hatte die Kirche (außer zwei engen Pfortchen an den beiden Sakristeien, die nur vom Pfarrer und Küster benutzt wurden) nur einen einzigen Hauptein- bzw. Ausgang, und zwar durch den Thurm. An besonders stark besuchten Sonn- und Festtagen dauerte es daher unverhältnismäßig lange, bis die Kirchensucher ins Freie gelangen konnten. Auch hätte bei plötzlich eintretender Panik, etwa durch Feuersgefahr hervorgerufen, schreckliches Unglück entstehen können. Dem soll nun durch Anbringung der zwei neuen Thüren vorgebeugt werden. — Bisher hatte die hiesige Stadtschule zwei rein jüdische Schulklassen. Die Stadtverwaltung hat nun beschlossen, die jüdischen Schüler auf die evangelischen Klassen zu vertheilen.

4. Dirschau, 14. Oktober. Heute fand eine Versammlung der Stadtverordneten statt. A. a. wurden 500 Mk. zur Deckung der Mittel für das Obdanquartal für die Hinterbliebenen eines verstorbenen Lehrers bewilligt. Das bisherige Armenhaus soll wegen seines ungenügenden Zustandes abgebrochen und für die Stadtarmen Wohnungen gemietet werden. Für das Heranführen des neuen Wasserweges bei ansiehendem Feuer, wurde eine Prämie von 750 Mk. bewilligt. Für die Lehrkräfte an der höheren Mädchenschule wurden folgende Gehaltszulagen bewilligt: Direktor 500 Mk., wissenschaftlicher Lehrer 300 Mk., wissenschaftliche Lehrerinnen 200 und 100 Mk., technische Lehrerin 50 Mk., Elementarlehrer 150 Mk. Die Anstellung einer zweiten technischen Lehrerin an der höheren Mädchenschule wurde genehmigt.

4. Elbing, 14. Oktober. Unter dem Vorhabe des Herrn Landgerichtsraths Branne begann heute die fünfte diesjährige Schwurgerichtsperiode, welche voraussichtlich zwei Wochen in Anspruch nehmen wird. In dem heutigen ersten Sitzungstage wurde gegen den Arbeiter Heinrich May (ohne festen Wohnsitz) wegen Raubes verhandelt. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des versuchten Raubes und der räuberischen Erpressung schuldig, und das Urtheil lautete auf drei Jahre Zuchthaus und die Nebenstrafen. May hatte am 28. Juni, einem Wohnungstage, von den Arbeitern Kowalski und Kofener, mit welchen er in Schrop an dem Kanalbau arbeitete, Schnaps und Geld verlangt und den Versuch gemacht, die beiden auf offener Straße zu berauben.

4. Elbing, 15. Oktober. Der Barbier Friedrich erstach heute Nacht in der Neugaststraße den Züchlergehilfen Kapke, mit welchem er zusammen auf einer Abschiedsfeier gewesen war, ohne jeden Grund. Kapke bezeugte stehend seinen Mörder. Friedrich ist verhaftet. Ein Bruder des Erstodenen wurde vor drei Jahren ebenfalls erstochen.

Seit mehreren Tagen ist der Kaufmann Paul Grünwühl von hier spurlos verschwunden. Herr G. reiste vor etwa drei Wochen von hier ab, hielt sich einige Tage in Berlin in einem Hotel der Klosterstraße auf und ist von dort fortgegangen, ohne daß man weiß, wohin. Der Mitinhaber der Firma hat nach den verschiedensten Richtungen hin Erkundigungen einziehen lassen, die aber sämtlich ergebnislos waren. Da Herr G. in geregelten Vermögensverhältnissen lebt, kann man nur annehmen, daß ihm ein Unfall zugefallen ist.

4. Marienburg, 14. Oktober. Mit dem Beginn des neuen Quartals wird am hiesigen Schullehrer-Seminar der Handfertigkeits-Unterricht eingeführt. Herr Hilfslehrer Konig wird in jeder Seminarklasse wöchentlich zwei Stunden Unterricht erteilen. Besonders sollen die Seminaristen zum Handfertigkeitsunterricht herangezogen werden, welche in der Musik wenig beanlagt sind. In den oberen Nebungsschulklassen werden Papparbeiten gelehrt werden.

4. Königsberg, 14. Oktober. Gestern fand im Militär-gottesdienst die feierliche Einführung des Divisionspfarrers Hammer, bisher in Gumbinnen, durch den Militär-Oberpfarrer Dr. Helme in sein neues Amt als Divisionspfarrer der zweiten Division statt.



**Geld**



## Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Willen verschied am 14. Oktober d. J. in Schöne See Westpr. nach kurzem aber schweren Leiden unser lieber Sohn und Bruder, der Postgehilfe

**Eugen Schmidt**

im eben vollendeten 19. Lebensjahre. [4984]

H. Schmidt, Königl. Kasernen-Inspektor nebst Frau und Tochter.

Die Beerdigung findet in Schöne See am Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, statt.

[5044] Heute wurde meine Frau Margaretha von einer Tochter leicht und glücklich entbunden.

Waverwitz, den 14. Oktober 1895.

Brookmann, Königl. Domänenpächter.

[4859] Als Verlobte empfehlen sich:

Emilie Schachtschneider

Franz Nitturra

Neudorf, Graudenz im Oktober 1895.

## Fortbildungskurse für junge Damen.

Neueste Geschichte: Freitag, von 4 bis 5 Uhr.

Altclassische Literatur: Freitag, von 5 bis 6 Uhr.

Jeder Kursus von 16 Stunden 12 Mk. Beide zusammen 20 Mk.

Anfang am 1. November. [4948] P. Ebel.

## Klavierstunden

ertheilt eine Schülerin der Herren Professoren Klindworth und Barth.

Anmeldungen von 10-3 Uhr erbeten.

Anna Huguenin, Marienwerderstr. 13, II.

Gefang- und Klavier-Unterricht ertheilt bill. Fr. Eggert, Salzstr. 4. Daf. And. Knab, gute Pension.

## Automobile u. Kreissäge

ohne Geb. aufzustellen, bill. zu verleih., ev. wird größ. Post. Kautschuk u. Pfl. zu schneiden übernommen. [4961]

Abt. Lebbin, Stranz, Fr. D. Krone.

## Meine Milch- und Vorkosthandlung

habe von Fischerstraße 48 nach

Getreidemarkt 10

verlegt und bitte ein hochgeehrtes Publikum um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

M. Sobottke.

[4944] Dem geehrten Publikum von Graudenz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich

Str. 20 als Hebeamme niedergelassen habe u. bitte um gefäll. Zuspruch.

Frau Hedwig Balleski, Hebeamme.

## Geschäftsverlegung.

Habe mein Puppen-Geschäft von Herrn Fleischermeister Pomplun nach Klosterstraße 6, Elfenfabrik Hirschfeld verlegt und erlaube das geehrte Publikum von Graudenz u. Umgegend, mir das bisherige Vertrauen auch ferner zu schenken. [4926]

Hochachtungsvoll

Schachtschneider's Nachfolger

T. Schlösser.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

## Jamaika-Rum

feinste Grog u. Theewaren von hoch-aromatischem Boquet u. lieblichem Geschmack per Postfass 4 Liter Mk. 10.00 empf. B. Krzywinski.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

# Bund der Landwirthe. Versammlung

für die Kreise Graudenz, Strassburg, Briesen, Löbau

zu Jablonowo

Mittwoch, den 23. Oktober, Nachm. 4 Uhr,

in Jagodzinski's Gasthaus.

## Tagesordnung:

1. Vortrag des Provinzialvorstehenden Herrn v. Puttkamer-Planth.

2. Vortrag des Herrn Herfurth-Berlin: „Ueber die Währungsfrage.“ [5000]

3. Geschäftliches.

Der Wahlkreis-Vorsitzende für Graudenz-Strassburg:

v. Koerber-Gr. Wlovenz.

[5044] Heute wurde meine Frau Margaretha von einer Tochter leicht und glücklich entbunden.

Waverwitz, den 14. Oktober 1895.

Brookmann, Königl. Domänenpächter.

[4859] Als Verlobte empfehlen sich:

Emilie Schachtschneider

Franz Nitturra

Neudorf, Graudenz im Oktober 1895.

[4948] P. Ebel.

[4944] Dem geehrten Publikum von Graudenz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich

Str. 20 als Hebeamme niedergelassen habe u. bitte um gefäll. Zuspruch.

Frau Hedwig Balleski, Hebeamme.

[4926] Hochachtungsvoll

Schachtschneider's Nachfolger

T. Schlösser.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

mit auch ohne Schwellen, 65 mm hoch, 600 mm Spurweite, gut erhalten, sucht

M. Schulz, Graudenz.

[4950] Ca. 250 lfd. m

**Gleis**

Braunschweiger Mettwurst  
Braunschweiger Würstel  
zum Rohessen [4951]  
Bockwurst, Sauschen  
in hervorragender Qualität empfiehlt  
Ferdinand Glauitz,  
Herrenstraße 5-6,  
Fernsprech-Anschluß 59.

XXXXXXXXXXXX

**Lieferanten**

in

**Krammels-Vögeln**

**Rehen**

und **Hafen**

[4949] sucht

**Julius Holm, Graudenz.**

XXXXXXXXXXXX

**D. Schendel, Graudenz**

Alte Straße 1

Größtes Spezial-Geschäft am Plage, empfiehlt zur Saison:

Großes Sortiment: Mantel von 25 Mark an, Winter-Giletts von 9 Mark an, Knaben- und Mädchen-Giletts von 7 Mark an, Knaben- und Mädchen-Jacken von 7 Mark an, Knaben- und Mädchen-Hosen von 7 Mark an, Knaben- und Mädchen-Schuhe von 7 Mark an, Knaben- und Mädchen-Strümpfe von 7 Mark an, Knaben- und Mädchen-Unterwäsche von 7 Mark an, Knaben- und Mädchen-Accessoiren von 7 Mark an.

Bestellungen nach Maß werden prompt und sauber unter Garantie guten Sitzes angefertigt. [4817]

**D. Schendel, Alte Str. 1.**

Vermietungen.

Zimmer, gut möblirt, bequem, evtl. mit guter Pension, zum 1. November gesucht. Meldung. werb. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4842 durch die Exped. d. Gesellschaften erbeten.

**Wohnung:** 2 große Zimmer, Wasserleitung, Ausguss zu vermiethen. Grabenstraße 50/51. [5026]

[5015] Amtsstraße 4, I. ist c. Wohn. v. 4 Zim. u. reichl. Zubehör von sofort oder 1. Januar 1896 zu vermiethen.

[4763] Wohnung, 3 freundl. Zimm. m. Zubehör, sof. zu vermiethen. Jacob Liebert.

[4847] Eine gr. Stube u. Küche, monatl. 10 Mk., gr. Lagerkeller, zu vermiethen. Grabenstraße 10.

[5023] Fein möbl. Wohn., mit auch ohne Durchgang. Altestraße 9.

E. möbl. Zim. z. verm. Langgasse 12, I.

[4882] Möbl. Zim. a. f. zwei Herren wohn., a. Wunsch mit Kost, zu verm. Unterthurnerstraße 27, 3 Treppen.

**Eine freundl. Schlafstube** von sofort zu vermiethen. [4758] Stender, Blumenstr. 11, v. II Trepp.

[5035] Guten Privatmorgensstich a 50 Pf. und täglich Eiswein mit Sauerholz empfiehlt Romanowski u. Schindler, Marienwerderstraße 22.

**Letzkan.**

**Meine Bäckerei**

in Letzkan bei Gr. Bänder ist anderweitig billig zu vermiethen. [4833] Behrendt.

Damen finden freundliche Aufnahme b. A. Hilnska, Hebeamme Bromberg, Aufwärtstr. 21. [5263]

**Damen** besserer Stände find. zur Niederkunft unt. streng. Disziplin liebevolle Aufnahme bei Hebeamme Baumann, Berlin, Kochstraße 20. Bäder im Hause. [4439]

Vereine Versammlungen Vergnügungen.

**Ordentliche**

**General-Versammlung**

Sonntag, den 20. d. M.

4 Uhr Nachm.

im Hotel Lehmann-hier.

Tagesordnung.

Geschäftsbericht pro III. Quartal 1895.

Rehden, den 10. Oktober 1895.

**Vorshuf-Verein zu Rehden**

E. G. m. u. S.

Dr. Hoffmann, Kulerski, W. Sabinski.

**Das diesjährige Quartal**

**der Briesener Zieglerinnung**

findet am Montag, den 21. d. Mts. in Bettelowski's Hotel zu Briesen statt.

Es werden sämtliche Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

R. V. G. Heute, Mittwoch

Abends 9 Uhr:

**Außerord. Generalversammlung.**

**Friedrich-Wilhelm-Vict.-Schützengilde**

[4015] Donnerstag, den 17. Oktober 1895, Nachmittags 2 1/2 Uhr:

**„Schützengilde“**

Abends 8 Uhr

**Familienabend**

mit Konzert und Tanz (Schützenanzug). Unsere Gäste zum Königsball werden hierzu ebenfalls freundlich eingeladen.

Die Gewinne vom Bundeschießen in Br. Stargard werden ausgeteilt werden.

Der Vorstand.

**Theaterverein, Graudenz.**

**Generalversammlung**

Montag, den 21. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im schwarzen Adler.

Tagesordnung.

1. Bericht über die Thätigkeit.

2. Aushandigung der Grundschuldbriefe.

3. Aufnahme neuer Mitglieder.

4. Beschlußfassung über die zur Verfügung stehenden Gelder.

Wir bitten um zahlreiche Theilnahme und Beitritt.

Der Jahresbeitrag beträgt 2 Mk. Der Vorstand. J. A. Dvuch.

**Vorshuf-Verein Neuenburg**

E. G. m. u. S.

**General-Versammlung**

Donnerstag, d. 24. Oktbr. cr., Nachmittags 4 Uhr

im eigenen Geschäftshotel (E. G. m. u. S.).

Tagesordnung.

1) Geschäftsbericht für das 3. Vierteljahr 1895.

2) Wahl von a. drei Mitgliedern des Aufsichtsraths pro 1896 bis 1898, b. einer Kommission von drei Mitgliedern zur Festsetzung der dem Aufsichtsrathe zu gewährenden Kredite.

3) Festsetzung des Höchstbetrages, welchen im Kalenderjahr 1896: I. sämtliche Anleihen des Vereins, II. die bei einem einzelnen Mitgliede gleichzeitig ausstehenden Wechselkredite nicht übersteigen dürfen.

4) Ausschließung von Mitgliedern.

5) Vereinsangelegenheiten.

**Neuenburg,**

den 14. Oktober 1895.

Der Vorstand.

Rose, G. Wollenweber, Zander.

**Münchener Löwenbräu.**

Herrenstr. 10 (vis-à-vis Kaiser u. Conrad) Anstich von hellem Lagerbier (1/2 Lit. 10 Pf.). Löwenbräu neuer Sendung hochfein. Hochachtungsvoll

[5034] Robert Tennig.

**Etabl. Mischke.**

(Balkonten.)

Mittwoch, den 16. Oktober 1895:

Großes

**Instrumental-Konzert**

der Lenhart'schen Böhmischen Kapelle.

Nach dem Konzert:

Bestes großes Tanzvergnügen

wozu alle meine Gönner, Freunde und Bekannte hiermit ergebenst einlade.

[4864] Thur.

**Adl. Rehwalde.**

[4891] Im Saale des Herrn Berg findet Sonntag, den 20. Oktober

Großes

**Instrumenten-Konzert**

mit nachfolgendem Tanz statt. Anfang 5 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet

H. Berg, Gastwirth.

Entrée 50 Pfg.

**Lehnhardt'sche Kapelle aus Böhmen**

gibt in Gruppe (Schicksal)

am Freitag, den 18. Oktober 1895

ein Instrumental-Konzert

wozu ergebenst einlade.

[4845] E. Baumgardt.

Nach Schluß auf Wunsch Tanz.

[4290] Ein wenig gebrauchtes

**Salon-Pianino**

ist billig zu verkaufen.

**Oscar Kauffmann,**

Pianoforte-Magazin.

**Günstigste Zeit**

zum Abonnement auf meinen

**Journal-Lesezirkel.**

Eintritt täglich. Prospekt gratis.

**Oscar Kauffmann,**

**Danziger Stadt-Theater.**

Direktion: Heinrich Rosé.

Mittwoch, den 16. Oktober 1895: Wohlthäter der Menschheit. Schauspiel von Felix Philippi.



## Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. Oktober.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Samen sendungen, welche nicht zu den Artikeln des direkten Getreideverkehrs für den Verkehr von Ausland gehören, dennoch mit diesen Artikeln zusammen in einem Wagen verladen und mit einem Frachtbrief zur Aufgabe gelangt sind. Die Folge dieser Verladungsweise war die, daß die Fracht für die ganze Sendung im gebrochene Frachtkurs berechnet wurde und hierdurch eine bedeutende Mehrfracht für den Empfänger entstand. Da die Eisenbahndirektion Bromberg es abgelehnt hat, den Frachtklassifikationen zu veranlassen Sendungen für die Zukunft irgend welche Folge zu geben, liegt es im Interesse der Beteiligten, eine so unangemessene Art der Verladung zu vermeiden.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 7 des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes beschlossen, daß die Bestimmungen des § 4 Absatz 1 des Gesetzes auf die mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten von Westpreußen Anwendung zu finden haben. Damit sind die genannten Beamten den Reichs- und Staatsbeamten gleichgestellt und unterliegen der Versicherungspflicht nicht.

Im Monat September sind in Westpreußen 1582, Ostpreußen 1747, Pommern 2419 und Posen 1054 Hektoliter reinen Alkohols hergestellt worden, nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe wurde in den freien Verkehr in Westpreußen 7496, Ostpreußen 9631, Pommern 11356 und Posen 11345 Hektoliter; in den Lagern und Reinigungsanstalten blieben unter strenger Kontrolle in Westpreußen 19531, Ostpreußen 7340, Pommern 57361 und Posen 25366 Hektoliter.

Nur die gewerbmäßige Verwendung eines fremden Gebrauchsmusters, sei es die Nachbildung des Markens, sei es das Inverkehrbringen, Fehthalten oder Gebrauch der durch Nachbildung hervorgebrachten Gerätschaften und Gegenstände, ist nach einem Urteil des Reichsgerichts vom 8. März 1895, vom Gebrauchsmusterschutzgesetz vom 1. Juni 1891 unter Strafe gestellt.

Der diesjährige Oktobermarkt in Neutelsch findet am 22., und nicht am 28. d. Mts. statt.

Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Viehbestande des Grundbesitzers Johann Zaremki in Steinau, Kreis Thorn, ausgebrochen. Die Drüsen des Kopfes, des Halses, des Brustes, des Bauches, des Halses und des Kopfes sind mit Eiter gefüllt. Die Drüsen des Kopfes, des Halses, des Brustes, des Bauches, des Halses und des Kopfes sind mit Eiter gefüllt. Die Drüsen des Kopfes, des Halses, des Brustes, des Bauches, des Halses und des Kopfes sind mit Eiter gefüllt.

Mit den Posthilfsstellen vereinigte Telegraphenstellen sind in Rosenau (Kreis Rosenberg) und in Forstühle (Kreis Mohrungen) eröffnet worden.

In der letzten Versammlung der Liedertafel schilderte Herr Frick in lebendiger und anschaulicher Weise seine Reise nach dem Orient. Da wir in nächster Zeit eine ausführliche Beschreibung der Reise von einem anderen Beteiligten im Gefelligen veröffentlichen werden, beschränken wir uns heute darauf, aus dem Vortrage des Herrn Frick einige besonders interessante Einzelheiten und persönliche Erlebnisse mitzuteilen. Während ihres Aufenthaltes in Athen hatten die Reisenden Gelegenheit, einer Parlamentsdebatte beizuwohnen. Einer der Redner hat sich durch ein besonders kräftiges Organ hervor, es war, wie der Führer den Reisenden mitteilte, ein Sozialdemokrat, der die Regierung heftig angriff. Sehr interessant war auch, was Herr Frick über den Verkehr mit den Orientalen sagte. Der Morgenländer liebt Bequemlichkeit und Ruhe, er schiebt alles auf den kommenden Tag; „Insch Allah“ („So Gott will“) ist seine stehende Redensart. An die Erfüllung seiner Verpflichtungen von gestern denkt er heute nicht mehr. Dieses „So Gott will“ ist überhaupt bezeichnend für ihr ganzes privates und öffentliches Leben. Während der Occidentale für die Erhaltung der Denkmäler früherer Zeiten sorgt, kümmert sich der Mann im Osten nicht weiter um die Wiederherstellung einsinkender Baudenkmäler: „Wenn Gott es nicht gewollt hätte, würden die Werke nicht verfallen sein“. Das ist die immer wiederkehrende Begründung ihrer Unachtsamkeit. Gemeinsame Interessen haben sie nicht, nur wo es sich um die Religion handelt, stehen sie alle für einen Mann. Besonders fällt die Würde, mit der sich die Orientalen umgeben, dem Abendländer auf; wo wir lachen, bleiben sie ernst, wo wir erstaunen und unsere Bewunderung ausdrücken, sagen sie höflich: „Allah atbar“ („Gott ist sehr groß“) oder „Allah Allah“ („Was Gott will“). Gräbeln wir über philosophische Räthsel oder sonstige schwere Fragen nach, so sagen sie ergebnisvoll: „Allah aalam“ („Gott weiß es am besten“), dasselbe ist auch ihre gewöhnliche Antwort, wenn man sie nach ihrem Alter fragt. Von Zeitrechnung haben sie fast keine Idee, höchstens dient die Erinnerung an irgend ein außerordentliches Ereignis, etwa einen Moscheenbrand, eine Senche, einen Regierungswechsel, als ein chronologischer Anhaltspunkt. Eigenartig ist auch ihr Urtheil über Kinderlegen: Söhne sind ihnen ein Geschenk Gottes, Töchter ein unvermeidliches Uebel.

Ein schlechtes Zeichen für die christliche Duldsamkeit und Friedfertigkeit ist es, daß in dem größten Heiligthum der gläubigen Christen, der Grabeskirche, ständig eine muhamedanische Wache, unbekümmert um die Heiligkeit des Ortes, Kaffeetrinken und zigarettenrauchend, weilen muß, um die steten Zänkerereien der lateinischen, griechischen und armenischen Christen, deren gemeinsames Eigenthum die Kirche ist, zu schlichten. Namentlich in der Zeit des Festes des heiligen Feuers, während der griechischen Opfern, arten diese christlichen Streitigkeiten zu Schlägereien aus. — Der Vortrag, zu dessen Erläuterung Herr Frick eine große Anzahl trefflicher photographischer Aufnahmen unter den Zuhörern freilich, erntete allgemeinen Beifall.

Dem Geheimen Kabinetts-Sekretär des Kaisers, Geh. Hofrath Schneider (aus Graudenz), ist das Komthurkreuz des österreichischen Franz Joseph-Ordens verliehen worden.

Der Oberstleutnant a. D. Matthieu ist zum Alchungs-Inspektor für die Provinz Pommern ernannt.

Der Rechtsanwalt Hlogauer in Graudenz ist zum Notar ernannt. Der Rechtsanwalt Hoffmann in Elbing ist als Gerichtsaffessor in den Justizdienst wieder aufgenommen und in den Bezirk des Oberlandesgerichts in Königsberg versetzt.

Der außerordentliche Professor Müller in Greifswald ist zum ordentlichen Professor und Direktor des Zoologischen Instituts daselbst ernannt.

Der Nebant der Regierungs-Hauptkasse, Landrentmeister Baering zu Gumbinnen, ist an die Regierung in Danzig versetzt.

Einmalig, 13. Oktober. Der hiesige Vaterländische Frauenverein veranstaltet am 10. November einen Bazar, dessen Erlös zu einer Weihnachtsbescherung für Arme verwendet werden soll. — An Stelle des Klempnermeisters Hartmann, welcher sein Amt als städtischer Spritzenmeister niedergelegt hat, ist der Klempnermeister Kunz jun. gewählt worden. — Der Landwirthschaftliche Verein Dublino beschloß in seiner letzten Sitzung einen Bazar zu geben für den Verein anzuschaffen und einen Darlehns-Kassen-Verein (System Raiffeisen) zu gründen.

Thorn, 13. Oktober. Die hiesige Wasserbauinspektion läßt ihre Beamten im Kranken- und Verwundeten-PflegeDienst ausbilden. Zu diesem Zwecke hat Herr Wasserbauinspektor May zwei Unterrichtskurse von je zweimonatlicher Dauer eingerichtet, von denen der eine in Thorn unter Leitung des prof. Arztes Dr. Meyer, der andere in Schulitz unter Leitung des dortigen Arztes Dr. Simon stattfindet. Im Ganzen werden gegen 40 Personen ausgebildet werden.

Einem Feldwebel eines hiesigen Regiments hat seine Gattin während der nunnmehr dreijährigen Ehe sieben Kinder geschenkt. In den beiden ersten Ehejahren wurde je ein munteres Zwillingspärchen geboren, und heute überraschte die Frau ihren Gemahl sogar mit Drillingen.

Rosenberg, 14. Oktober. Wie kürzlich berichtet, wurde der Schlosser Ferdinand Merten aus Danzig, der durch seinen Hang zu Abenteuer und Leichtsin (so hatte er eine Erbschaft von 7000 Mark in einigen Wochen vergeudet) auf die Bahn des Verbrechens gerathen ist, von Hamburg hierher gebracht, um sich wegen Hochverrats, weil er im Hotel Zeig in Stuhl das Logis im Betrage von 2,25 Mk. zu bezahlen vergessen hatte, vor der Strafkammer zu verantworten. Die Sache wurde vertagt. Während bei der ersten Verhandlung der Staatsanwalt neun Monate Gefängnis beantragte, erfolgte jetzt auf seinen Antrag die Freisprechung. Merten, der in Hamburg zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt ist, hat sich demnach in Danzig wegen verschiedener Straftaten zu verantworten.

Marientwerder, 14. Oktober. Die evangelische Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die große Halle zwischen den Sakristeien und dem Hauptschiff des Domes heizbar einzurichten, damit schon in diesem Winter die Wochenandachten sowie die Sonntag-Nachmittagsdienste in diesem Raum stattfinden können. Die Kosten in Höhe von 1000 Mark wurden bewilligt. Eine Erhöhung der Kirchensteuer ist hierdurch nicht zu befürchten.

Stuhm, 13. Oktober. Die Bilanz der Molkerei-Gesellschaft zu Petershof für das Geschäftsjahr 1894/95 beträgt in Aktiven und Passiven 20049,08 Mk. Der Genossenschaft gehören gegenwärtig 15 Mitglieder an. — Der Amtsrichter Dunkelberg hier selbst ist zum Vorsitzenden und der Amtsrichter Rother zum stellvertretenden Vorsitzenden der Schiedsgerichte für Arbeiterverhandlungen des Kreises Stuhm ernannt.

Dische, 14. Oktober. Um Versuche anzustellen, ob ausländische Waldbäume auf dem besseren Boden der Augeler Haide fortkommen, ist in der Oberförsterei Birlich ein etwa 8 Hektar großer Forstgarten eingerichtet worden. Hier werden die verschiedensten, anderen Ländern und anderen Erdtheilen angehörigen Baumarten, gezogen. Außerdem enthält der Garten etwa 100000 Stück Obstbäume, viele zu Park- und Gartenanlagen geeignete Baum- und Straucharten und große Mengen von Alleebäumen. Der jährliche Reinertrag dieses sehr wertvollen Forstgartens beträgt weit über 3000 Mk.

Schuch, 14. Oktober. Bei der heutigen Zwangsversteigerung der Rittergüter Kozlowo, Skarszewo und Konopatz, welche bis vor kurzem zum v. Bzowski'schen Familienfideikommiß gehörten und dann in das Eigenthum der Frau Camilla v. Turorska übergegangen waren, ist der Kaufmann Josef Kaszinski aus Charlottenburg mit 240500 Mk. Meistbietender geblieben.

Wohnsied, 14. Oktober. Die Rettung der aus zehn Personen bestehenden Besatzung der bei Nideleswalde, unweit der Rettungsbahnstation, gestrandeten dänischen Bark wurde durch das Rettungsboot der Doppelstation Wohnsied bewirkt, nur der Hund des Kapitäns blieb an Bord zurück. Das Rettungsboot in Pawlward war ebenfalls hilfsbereit, konnte aber des ungünstigen Windes wegen nicht nach der Unglücksstelle gelangen.

Stargard, 14. Oktober. Welche auffallende Preisunterschiede bei den im Verdingungsverfahren abgegebenen Geboten vorkommen, zeigt folgende Thatsache. Es haben sich in dem zur Vergebung der Terrainregulierung für das neue Landgestüt abgehaltenen Termine einige 20 Unternehmer um die Arbeiten beworben; der Mindestfordernde verlangte in Summa 8600 Mark, der Höchstfordernde 31000 Mark für die Arbeiten.

Dirschau, 14. Oktober. Ein größerer Lagerplatz ist von der Strombauverwaltung diesseits der Weichsel angelegt worden. Der Platz ist zur Lagerung größerer Mengen von Kohlen für die während des Winters im Betriebe befindlichen Eisbrecher bestimmt.

Schneid, 14. Oktober. Eine eigene Kirche wird die evangelische Gemeinde in Siemakowicz bekommen. Bei der Grundsteinlegung hielt Herr Superintendent Patsch-Kartha die Festpredigt.

Neutelsch, 14. Oktober. Unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Raehler fand heute die amtliche Konferenz für den hiesigen Kreisschulinspektionsbezirk statt. U. a. wurden Verfügungen der Regierung bekannt gegeben, von denen nur eine erwähnt sein möge, in welcher zur Bedeckung der Sparsamkeit die Einführung des Sparmarkensystems empfohlen wurde.

Elbing, 13. Oktober. Die Elbinger Aktiengesellschaft für Leinen-Industrie hatte beschlossen, ihr Grundkapital von 750000 auf 1 Million Mk. zu erhöhen. In Folge dessen sind nun durch das Berliner Bankhaus Hugo Mantelwitz u. Ko. 1 Million Mk. Aktien zur Zeichnung aufgelegt worden.

Altenstein, 14. Oktober. Der Dragoner Karl Julius Michels der 5. Eskadron des Dragoner-Regiments Nr. 10 ist vom Gericht der zweiten Division wegen Fahnenflucht im wiederholten Rückfalle unter Entfernung aus dem Heere und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren mit fünf Jahren Zuchthaus bestraft worden.

Braunsberg, 14. Oktober. Die v. Roßke Destillation ist für 51000 Mark an Herrn Walter Lichtenstein aus Königsberg übergegangen. — Der Gesangsverein „Männerchor“ beginnt am Sonntag das Fest der Fahnenweihe.

Liebstadt, 13. Oktober. Um die freigeordnete Stadtkammerer Stelle hier selbst hatte sich eine große Anzahl von Personen aller Berufsstände beworben. Die Wahl der Stadtväter fiel auf den Rentiermann Herrn Goldbeck, einen Bruder des Predigers Goldbeck hier selbst. Der bisherige Stadtkammerer Herr Schmidt ist als Bürgermeister nach Neustadt in Schlesien versetzt. — Seit einiger Zeit herrscht hier der Typhus in beklümmender Weise. In einigen Familien liegen fast sämtliche Angehörige darnieder. Zur Verhütung der Ansteckung hat eine strenge Absperrung der Erkrankten angeordnet werden müssen.

Friedland Ostpr., 13. Oktober. Heute Vormittag wurden die Einwohner unserer Stadt während des Gottesdienstes durch Feuerfugale erschreckt. Es brannte das Hrehenheim'sche Wohngebäude. Bei dem heftigen Sturm verbreitete sich das Feuer schnell über zwei Nachbargebäude; durch Flugsfeuer wurde ein Stallgebäude, das etwa 40 Meter entfernt war, angezündet und vollständig eingestürzt. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr, verstärkt durch ländliche Feuerlöschmannschaften und

die Allenburger Wehr, gelang es am Spätnachmittag, Herr des Feuers zu werden.

Freis Friedland, 13. Oktober. Die Rindviehzucht hat in unserem Kreise in den letzten Jahren einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen. Durch Gewährung von Darlehen in Beträgen von 360 bis 450 Mk. seitens des Ostpr. landwirthschaftlichen Zentralvereins wurde es möglich, überall Stierhaltungsgenossenschaften zu gründen, welche verpflichtet sind, nur Bullen aufzustellen, welche der Ostpr. Holländer Klasse angehören. Ein weiteres förderndes Moment bildet die Ostpr. Heerdebuchgesellschaft, welche in immer weiteren Kreisen Anerkennung findet und durch Verbreitung relativ billigen Zuchtmaterials auf die sachverständige Züchtung von großem Einfluß ist. Diese Gesellschaft umfaßt zur Zeit etwa 70 Mitglieder, und bisher sind an 500 Stiere und nahe an 7000 Kühe geföhrt und in das Heerdebuch eingetragen. Da infolge eines Zuschusses der Staatsregierung die Föhrtung von Thieren der Kleingrundbesitzer mientgeltlich geschieht, so wird eine weitere Verbreitung der Heerdebuchgesellschaft nicht ausbleiben. Auch in diesem Sommer haben wieder Vereine wie Privatpersonen echte Holländer Bullen, Starksen und Kälber in unseren Kreis eingeföhrt.

Aus dem Ermlande, 14. Oktober. In der Nähe der Ortschaften Grünau und Grünmühle werden zur Zeit Böhren vorgenommen, um die dort vorhandenen Lager von Braunkohlen zu untersuchen. Schon früher hat man Versuche angestellt, die aber nicht erfolgreich ausgefallen sind.

Weslau, 14. Oktober. An Stelle des aus dem Amte geschiedenen Kreisbaumeisters Hoffmann ist der Landmesser und Kulturingenieur Cordes als Kreisbaumeister für unsern Kreis gewählt und bestätigt worden.

Von der russischen Grenze, 13. Oktober. Zwei Schmugglerinnen, welche schon lange den diesseitigen wie den jenseitigen Grenzbeamten aufgefallen waren, wurden kürzlich auf der Grenzstation in Tauraggen festgenommen. Es waren zwei Damen, die sich durch ihre Legitimationspapiere als russische Gräfinnen auswiesen und in eleganter Kleidung schon seit dem Juni wöchentlicher von Preußen die Grenze nach Rußland passirten und zwar in eigener Equipage. Sowohl die Damen, als auch der Kutscher und die ganze Equipage hatten bei der Zollrevision auf der Zollstation in Tauraggen nichts Verdächtiges an sich, und so wurden auch die Revisionen nicht mehr so strenge genommen. Und doch mußte wiederum das häufige regelmäßige Reisen der Damen auffallen. Da gewahrte nun kürzlich bei der Revision in Tauraggen ein Zollbeamter ein Lappchen, das von einem Theile des Untergetelles des Wagens herabhing; er zog daran und zu seinem Staunen verlängerte sich das Lappchen, der Wagen wurde sofort mit Beschlag belegt und untersucht, wobei sich ergab, daß das ganze eiserne Untergetell des Wagens hohl und mit echten Brüsseler Spitzen im Werthe von 8000 Mk. gefüllt, wofür der Zoll etwa 1200 Rubel betragen hätte. Durch weitere Papiere, welche bei den „Damen“ vorgefunden wurden, stellte sich auch heraus, daß es gar keine Gräfinnen, sondern zwei Frauenzimmer aus Mitau waren, welche sich den weniger streng kontrollirten Grenzübergang zwischen Rußland und Tauraggen zu ihrem einträglichen Schmuggelgeschäfte auszuheben hatten. Die preussischen Grenzbehörden wurden von dem Vorfall sofort in Kenntniß gesetzt, das Fuhrwerk beschlagnahmt und die beiden „Gräfinnen“ sowie der „Kutscher“ in Haft genommen.

Bromberg, 14. Oktober. Gestern fand auf der Chaussee Bromberg-Thorn eine von der Gruppe Bromberg der Allgemeinen Radfahrer-Union veranstaltete 50 Kilometer-Distanzfahrt statt. Gemeldet waren neun Fahrer, von denen sechs starteten. Als erster ging durchs Ziel Hinz-Bromberg mit 2 Stunden 5 Minuten 24 1/2 Sekunden, als zweiter Koeber-Posen mit 2 Stunden 31 Minuten 18 1/2 Sekunden, als dritter P. Leigte-Gnesen mit 2 Stunden 38 Minuten 16 1/2 Sekunden.

Krone a. d. Brabe, 14. Oktober. Die hiesige Schühengilde blüht im nächsten Jahre auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurück. Gestern fand eine Generalversammlung statt. Es wurde beschlossen, an den Pfingsttagen das Schühenfest zu feiern und die Jubiläumsfeier damit zu verbinden. Von den Gründern der Schühengilde sind noch drei am Leben, die bei der Jubiläumsfeier zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen.

Posen, 14. Oktober. Die Herren Gebr. Hugger, deren Dampfbräuerie in den Besitz einer Aktiengesellschaft übergegangen ist, haben gestern ihren Angestellten ein Abschiedsfest. An die Arbeiter und das übrige Personal wurden Prämien im Betrage von 25 bis 1000 Mk. vertheilt.

Ein Lehrling aus einem hiesigen Geschäft ist nach Untersuchung von 1023 Mk. flüchtig geworden.

Jaroslau, 13. Oktober. Der von den städtischen Behörden beschlossene Bau eines Armenhauses ist nunmehr fertig gestellt. Das Haus enthält neben einer Wohnung für den Hauswarter 2 Zellen für Geisteskrante, einen Desinfektions- und Baderaum, einen Raum zur Unterbringung von Leichen und zur Vornahme von Sektionen sowie 9 Zimmer zur Aufnahme von Ortsarmen.

Kogasen, 14. Oktober. Vor einigen Tagen gerieth aus Unvorsichtigkeit der Bahnarbeiter Kuzner auf dem hiesigen Bahnhof beim Rangiren zwischen zwei Eisenbahnwagen, wodurch ihm der Brustkasten vollständig eingeedrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

Oktrowo, 14. Oktober. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Pastors Muche ist heute von der evangelischen Kirchenverwaltung Pastor Schmidt aus Groß-Wartenberg zum zweiten Prediger gewählt worden.

Oktrowo, 14. Oktober. Gestern Abend brach im Hinteraum des großen Pinks'schen Galanteriegeschäfts Feuer aus, das einen beträchtlichen Schaden anrichtete. Die verbrannten Gegenstände waren versichert. — Hier hat sich gestern eine Ortsgruppe des Verbandes städtischer Beamten der Provinz Posen gebildet, der gleich 14 Mitglieder von hier und aus den Nachbarstädten Schildberg und Pleschen beigetreten sind. — In der gestrigen Generalversammlung des Vereins junger Kaufleute wurde Herr Buchhalter Mohr zum ersten Vorsitzenden wiedergewählt; der Verein zählt jetzt 74 Mitglieder. Es wurde die Gründung einer Vereinsbibliothek beschlossen. Als Grundstock sind dem Verein 20 Werke geschenkt worden.

Wreschen, 14. Oktober. Zu dem Mord des Wirthes Stasial in Kaczanowo ist zu bemerken, daß der verhaftete Kachy beharrlich leugnet, den Mord begangen zu haben. Gefestigt wurde er heute nach Gnesen gebracht und dem dortigen Untersuchungsgefängniß überwiesen. In der Mordangelegenheit ist noch eine zweite Person verhaftet worden, weil es den Anschein hat, daß Kachy die That nicht allein begangen hat.

Zutroschin, 14. Oktober. Die Pferdebesitzer Phylwaki und Boytera auf dem Dominium Kaszewy geriethen mit einander in Streit, wobei B. von seinem Gegner veranlaßt, geschlagen und getreten wurde, daß er tags darauf starb. Der Thäter wurde sofort verhaftet und ins hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Samter, 14. Oktober. Das 1600 Morgen große Gut Radzyn ist von Herrn v. Baltitz an Herrn Julius Reizmüller aus Thorn verkauft worden.



## Freigesprochen und dann zum Tode verurtheilt.

Vor den Geschworenen zu Dels (Schlesien) standen dieser Tage zum zweiten Male der Stellenbesitzer Wilhelm Hunger und dessen Ehefrau Johanna Hunger zu Klein-Biadachitz wegen Ermordung der Wittve Rosine Hein. Beide waren in Dels am 10. und 11. April von den Geschworenen in Dels freigesprochen worden, namentlich auf die günstige Aussage einer Hauptbelastungszeugin, einer Frau Labitzki, hin. Letztere ist später von Beweismitteln geplatzt worden und hat zugegeben, daß sie aus Furcht vor dem Angeklagten bei der ersten Verhandlung nicht richtig ausgesagt habe. Die Furcht der Frau Labitzki scheint ihre Berechtigung gehabt zu haben, denn tatsächlich ist, nachdem sie anfänglich eine ungünstige Aussage gemacht, ihr Haus angezündet worden und abgebrannt. Die 71jährige Frau Labitzki ist inzwischen wegen fahrlässigen Mordes zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden und das Verfahren gegen die beiden Angeklagten wurde wieder aufgenommen.

Bei der erneuten Verhandlung wurde folgendes festgestellt: Die Wittve Rosine Klein lag bei den Angeklagten in Mitleid und hatte von ihnen täglich Milch, Butter und andere Nahrungsmittel außer freier Wohnung zu erhalten. Sie wurde am 31. Dezember 1894 früh Morgens auf dem Hofe des Hungerischen Hauses ermordet und gräßlich zugerichtet vorgefunden. Da kein Raub begangen war, lenkte sich der Verdacht damals sofort auf die Austragegeber, die Hungerischen Eheleute. Man fand an dem Baun ihres Hauses frisch ausgehauene Stellen, an denen augenscheinlich blutige Stellen ausgewaschen worden waren. Im Stalle wurde ein Knüttel gefunden, an welchem der Gerichtschreiber Dr. Jeserich Berlin Blutspuren nachwies. Der Angeklagte hatte anfänglich behauptet, daß es sich um das Blut einer geschlachteten Ziege handle, jetzt behauptete er, daß es sein eigenes Blut sei und von einem Schnitt in den Finger herrühre. An einem andern, gleichfalls dem Angeklagten gehörigen Knüttel hatte Dr. Jeserich Blut und Haare der Ermordeten vorgefunden. Die Angeklagten stellten die ungeheuerliche Behauptung auf, daß der Gendarm und der Ortsvorsteher dieses Blut absichtlich und nur zu dem Zweck, um sie zu belästigen, an den Knüttel geschmiert hätten. Natürlich wurde diese Behauptung von den Betreffenden mit Entrüstung zurückgewiesen.

Die schwerste Belastung der Angeklagten lieferte aber die alte Frau Labitzki. Diese hat, als die Frau Hein ermordet wurde, Schläge gehört, ist dem Geräusche nachgegangen und hat gesehen, wie die Angeklagten, die sie genau kannte, die Ermordete unter sich hatten. Die Angeklagten behaupteten dem gegenüber, daß man von dem Labitzki'schen Nebenbause Vorgänge auf ihrem, dem Angeklagten, Hofe überhaupt nicht sehen könne. Die nach dieser Richtung hin angestellten Versuche haben das Gegenteil erwiesen. Die Vernehmung der alten Frau Labitzki gestaltete sich sehr dramatisch. Sie sagte diesmal mit voller Bestimmtheit aus, daß sie, durch das Bellen ihres Hundes und das Geräusch von Schlägen aufmerksam gemacht, aus ihrem Hause geschlichen sei und auf dem Nachbargarten ganz deutlich die Angeklagten erkannt habe, die sich mit der am Boden liegenden und röchelnden Frau Hein zu schaffen gemacht hätten. In der früheren Verhandlung habe sie aus grenzenloser Furcht nichts Belastendes ausgesagt. Nach ihrer ersten Aussage sei ihr das Haus über dem Kopf angezündet und dabei die Thüre von außen verschlossen worden, damit sie nicht verbrennen solle. Ihr Mann sei bei diesem Brande auch sehr schwer verletzt worden und aus diesem Grunde habe sie

große Furcht gehabt. Nachher habe sie das Gewissen geplagt, sie habe keine Nacht ruhig schlafen können und die Ermordete immer im Traum gesehen. Nachdem sie ihr Gewissen erleichtert, habe sie endlich ihre Ruhe wieder gefunden.

Der Ehemann der Labitzki lag zur Zeit des ersten Hauptverhandlungstermins noch an seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus. Er bestätigte jetzt, daß ihm seine Frau am fraglichen Tage sofort erzählt habe, was sie auf dem Hofe der Angeklagten gesehen, daß nämlich die Hungerischen Eheleute die Hein erschlagen hätten.

Auf Grund der umfangreichen Beweisaufnahme kamen die Geschworenen zu einem Schuldigspruche gegen beide Angeklagte. Der Gerichtshof verurtheilte in Folge dessen unter Aufhebung des früheren freisprechenden Urtheils die beiden Angeklagten zur Todesstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

## Verchiedenes.

Die Beisetzung des Stadtraths a. D. Adolf Streckfuß hat Montag Nachmittag in Berlin auf dem Sophienkirchhof in der Bergstraße stattgefunden. Der Verein Berliner Presse, der Deutsche Schriftstellerverband, der Magistrat, waren dabei vertreten. Die Trauerrede hielt Pastor Knut. Kammergerichtsrath Richter, der dem Verstorbenen im Namen der Presse und des Schriftstellerverbandes einige Worte nachrufen sollte, mußte angesichts der Bedenken, die unter Hinweis auf die hindernden Bestimmungen des Landrechts vom Geistlichen erhoben wurden, darauf verzichten. Prediger Arndt zeigte den Verstorbenen als einen Mann, der die modernen Ideen mit den Idealen seiner Jugend zu verbinden wußte. Er rühmte ihn als Kämpfer für Wahrheit, Freiheit und Recht, der in den Irrungen und Wirrungen des Lebens sich nie verlor, und wies seine Treue als Gatte, Vater und Großvater, der die edelsten Tugenden im Kreise der Seinen verkörperte. Gleichzeitig gab der Redner aber auch ein warm empfundenes Bild von Streckfuß' Thätigkeit als Schriftsteller, als Förderer des Wohles seiner Vaterstadt Berlin.

Im neuen Etatsentwurf der Stadt Paris sind einige außerordentliche Posten enthalten. So ist z. B. das Aufsteigen der Uhren im Rathhause mit 900 Frs. pro Jahr in Rechnung gestellt, 5200 Frs. sind für das Bohren der Fußböden im Rathhause ausgesetzt, 500 Frs. für die Kinder, die bei den Ziehungen der städtischen Anleihen beschäftigt werden, 400 Frs. für das Frühstück der Beamten an den Tagen der Ziehungen, 300 Frs. für die Thürhüter der städtischen Theater, 640 Frs. für das Futter der Wachhunde in Versy, 500 Frs. für die Befestigung menschlicher Knochen, die bei Erbarbeiten ausgegraben werden, 7200 Frs. für die Kontrolle der Pariser Einheitszeit, 4000 Frs. für die Erhaltung der Inschriften auf Gebäuden und der Gedächtnistafeln, 2000 Frs. für die Erneuerung der Hausnummern, 10710 Frs. für die Ernährung der Schwäne und Goldfische auf und in den Teichen in den städtischen Anlagen, sowie auch für die Ausrottung schädlicher Thiere in den Parks und öffentlichen Gärten, 44200 Frs. für den Unterhalt der Bedürfnisanstalten und 2500 Frs. für die Stiefel der in den Abzugskanälen beschäftigten Arbeiter.

Der „freie Wettbewerb“ nimmt immer unglaublichere Formen an! Auf die Frage: „Wo kauft man am billigsten?“ giebt der Angehörige des „Südpfalz-Wochenbl.“ zu Bergzabern Antwort, in dem wiederholt zu lesen steht:

„Freie Fahrt nach Landau und zurück gewährt die Firma Joseph u. Scharff von jeder pflanzlichen Station aus bei Einkauf von nur 20 Mk.“ Nicht genug damit! Jetzt zeigt die Firma H. Hundemer zu Steinfeld an: „Um jede Konkurrenz, besonders aber eine Landauer Firma zu überbieten, habe ich mein ohnehin großes Lager in Manufakturwaren vergrößert und verkaufe sämtliche Artikel, den heutigen Marktpreisen entsprechend, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei Einkäufen von 20 Mk. vergüte ich die Eisenbahnfahrt sämtlicher pflanzlicher Stationen, bei größeren Einkäufen gebe freien Mittagstisch, eventuell auch noch den Kaffee.“ (1)

Ein Paradies ohne Adam. Fräulein Dr. Mary Walker hat zum Zwecke der Errichtung einer rein weiblichen Kolonie eine Besitzung von 54 Hektaren in Oswego im Staate Newyork erworben. Es wird jeder Kolonistin eine bequeme Wohnung zur Verfügung gestellt. Fräulein Walker und zwei wählende Damen werden die Aufsicht und die Leitung führen. Die Damen über 15 und unter 35 Jahren, welche die Mitgliedschaft erwerben wollen, müssen sich für die Dauer ihres Aufenthaltes zur Celibatspflicht verpflichten, auch können sie nur unter der Bedingung angenommen werden, daß sie dem gesellschaftlichen Verkehr mit dem männlichen Geschlechte, auch außerhalb der Kolonie, und jeglichem sonstigen Land entzogen. Damit das Leben nun nicht zu langweilig werde, soll es durch politische, literarische und soziale Studien erheitert werden, daneben werden allerdings männliche Sportübungen getrieben. Den Hauptzweck, den Fräulein Walker verfolgt, ist die Heranbildung von „würdigen“ Vertreterinnen der „modernen Frau“.

Unsere Töchter. Tante: „Ist es denn wahr, Elsa, daß der Lieutenant, dein Bräutigam, vor Dir auf die Kniee gefallen?“ — „Ja, Tante, ach, es war ein entzückendes militärisches Schauspiel!“

## Briefkasten.

38. Ohne Weiteres ist es nicht zulässig, einmal ausgefertigte Militärpapiere zu ändern, es sei denn, daß bei der Ausstellung derselben ein Irrthum unterlaufen ist, der erst nachträglich wahrgenommen wurde und der von Wichtigkeit ist. Dies scheint hier der Fall.

Holl. Das Gewicht des Infanterie-Gewehres 88 beträgt 3 Kgr. 800 Gr.

M. Z. Die Zahl der vorhandenen Referendare, welche bei den preussischen Justizbehörden beschäftigt sind, betrug nach einer amtlichen Nachweisung am 1. Juli d. J. insgesamt 3315, im Jahre 1894: 3230, 1893: 3060, 1892: 2972, 1891: 2960, 1890: 2975, 1889: 2981, 1888: 3216, 1887: 3385, 1886: 3724, 1885: 3830, 1884: 3919, 1883 sogar 3937.

## Landwirtschaftlicher Briefkasten.

No. 1022. Räumen Sie den ganzen Schüttboden aus und vertreiben Sie alle Jagen in Boden und Wänden mit einer Mischung von Lehm und Heringslake. Das Korn selbst lassen Sie von Säubern durchsuchen, welche Ihnen die Schädlinge sauber auslesen werden.

E. in B. Ihre Fruchtfolge: Kartoffeln, Roggen, Kartoffeln ist für das Gedeihen der Kartoffeln nachtheilig und damit hängt auch jedenfalls das Schorffwerden derselben zusammen. Es empfiehlt sich, längere Zeit auf dem betreffenden Stücke keine Kartoffeln zu bauen. Sämig tritt die genannte Krankheit auch nach Kalbfütterung ein, ob Sie eine solche gegeben haben, ist aus Ihrer Notiz nicht zu ersehen.

[4895] Für mein Manufaktur- und Konfektionswaaren-Geschäft suche ich sofort einen jüngeren Kommiss.

Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbeten. D. Lipowski, Publ.

[4887] Ein gebildet. jung. Landwirth der Kenntniss von der Buchführung und im Anreiten von Pferden bewandert, wünschlich Kavallerist gewesen ist, wird auf einem Gut in Ostpr. als

Hofverwalter gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen einsenden u. I. X. Y. postlagernd Ansternburg.

Auktionen.

Öffentliche Versteigerung.

[5043] Am Mittwoch, den 16. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Zimmermann'schen Hotels in der Tabakstraße

1 Kleiderständer, 1 Combank n/w. zwangsweise versteigern. Ganeza, Gerichtsvollzieher in Graudenz.

Öffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag, 17. Oktober cr., Vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich in meinem Hause:

1 eiserne Geldschloß, 1 Kleiderständer, 1 Kommode zwangsweise gegen baare Zahlung versteigern. [5027] Kunkel, Gerichtsvollzieher in Graudenz.

Bekanntmachung.

Am 16. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Zimmermann'schen Hotels, Tabakstraße:

3 große Bilder (Oelgemälde) öffentlich meistbietend versteigern. Graudenz, den 15. Oktober 1895. [5041] Blank, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 18. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich das bei dem Kaufmann Herrn Reganzerowski in Garsee untergebrachte Mehl z. d. d. als:

ca. 9 Ztr. Roggenmehl, 1/2 Ztr. Weizenmehl, 6 Ztr. Schrot, 1 1/2 Ztr. Grünsen und Graupen, 1/2 Ztr. Seradella, 1/2 Ztr. getrocknete Pflaumen, 1/2 Ztr. Weizen, sowie eine Quantität Weizen, Bohnen, Erbsen, Rübenfamen u. Senf zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern. [5021] Marienwerder, den 15. Oktober 1895. Harnau, Gerichtsvollzieher.

Preis pro einseitige Kolonietabelle 16 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Lohnes pro Tag sollte man 11 Stunden gleich einer Zeile

E. J. Mann, Materialist, der noch in Stellg. f. v. 15. d. Mts. anderweitiges Engagement. Off. bitte unt. E. W. 100 postl. Soltau Dpr. zu richten. [4669]

[4783] Ein junger Mann, mit schöner Handschrift u. Kenntnissen in der Landwirtschaft, sucht sof. Stellg. als Stille des Herrn. Gehalt wird event. nicht beanpr. Off. bitte zu richten an Hans Ellfeldt, Bismarckstr. Nr. Marienburg.

J. Mann, militärr., im Vorlesen geübt, f. Stell. b. e. alleinstehend. älteren Herrn. Meldung werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4879 d. d. Exp. d. Gef. erb.

Landwirth, 27 J. alt, sehr aktiv, f. Stell., ev. a. als Rentant. Off. u. M. 600 postl. Strehlau, Ostbahn.

[4784] Suche h. 1. Jan. event. pat. eine Verh. Inspektorstelle. Bin noch unverh., evg., v. Jugend auf Landwirth, habe gute Zeugn. u. bel. gebl. prakt. u. theoret. Kenntn. hauptl. Mastung, Rübenbau u. Drückkultur. Wein bish. Chef, Herr Rgl. Oberamtmann Hoberg-Strumlin b. Rottschin, Posen ist zu näherer Auskunft gern bereit. P. Hagen, Kopyaszyce bei Schroda.

Wer ist ein. i. Manne a. ein. Stell. gleichw. w. f. eine, behüllf. Derselbe ist Kavall. gewes. u. nützlich. im Stande, Bureauarbeiten erledigen u. dessen Meld. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 4878 d. d. Exp. d. Gef. erb.

[4778] Ein junger, verheirath. Landwirth sucht Stellg. als Wirth auf einem Gute, am liebsten in Pommern. Der polnischen Sprache nicht mächtig. Eintritt kann sofort geschehen. Offerten unt. A. L. 1850 Postagentur Gr. Konst erb.

[4781] Zum 1. Januar 1896 suche Stelle als Rechnungsführer od. Bramter unter direkter Leitung des Chefs. Bin 20 Jahre alt u. im Besitz der vorzählg. Zeugn. u. Empfeh. Dom. Neu-Sacro d. Fort R. L. Leties, Inspektor.

Bäder, unverheirathet, sucht Arbeit in einer Bäderlei, die zu pachten ist, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Adress. Bäder W. H. postlagernd Bilda bei Posen. [4679]

Gärtnergehilfe, 22 J. alt, ev., ber. in gr. Gärtn. gearb., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Januar 1896 Stellg. Gef. Offerten unter F. M. 101 postlag. Eszawowo Kreis Wargowitz erbeten. [4779]

[4771] Ein sehr empfehlenswerther, militärr., unverheirath. Gärtner u. Jäger sucht von sofort Stellg. Meldungen an Lehrer Meyer, Brothen per Christburg.

Ein alt. Mühlenwerkführer der selbstständig in Dampf- u. Wassermühlen gearbeitet hat, sucht von sofort oder 1. November Stellg. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5012 durch d. Expedition des Gesellschen erbeten.

Jüngerer Materialist

welch. d. eins. u. dopp., sow. amerikan. Buchführ. erl. hat u. m. Kontorarbeit sow. Handelskorrespond. vollkomm. verr., f. v. sof. od. pat. m. bef. Anpr. entpr. Stellg. Gef. Off. erb. unt. R. S. 100 postlag. Rüdforth Westpr. [4767]

Älterer, unverheiratheter Brauer

firm in Ober- u. Untergräbungen, gegenwärtig Leiter kleinerer Brauereien, Brauerer, sucht zum 1. Dezember anderweitige Stellg. Meld. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 4970 d. d. Exp. d. Gef. erb.

[4786] Suche per sofort Stellg. als bin 3 J. alt, b. Fach, best. f. g. Zeugn. u. b. m. all. Neuer. vertraut. Gustav Wittke, Winnungen b. Ruhnow Pom.

Ein Mühlenwerkführer

der 8 Jahre in den größten Handelsmühlen seine Pflichten in obiger Eigenschaft mit Erfolg beend., sucht eine dauernde Stellg. in größer. Handelsmühle, ist gleich ob Dampf- oder Wasserketrieb. Derselbe ist fähig, den Chef vollständig vertreten zu können. Ration kann gestellt werden. Off. w. u. Nr. 4863 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Ein unverh. Gärtner

militärr., in allen Zweigen der Gärtnerei, sowie auch der Jagd erfahren, sucht vom 1. November dauernde Stellg. Gef. Off. unter No. III J. L. postl. Melno erbeten. [4858]

Ein tücht. Schneidemüller

der sein Fach gut versteht, sucht von logisch oder später als Werkführer Stellg. Gef. Off. erb. unt. Nr. 4880 durch die Exped. d. Gesell. erbet.

[4908] Sofort gesucht

Hauslehrer

a. d. Lande bei 11 Kindern. Bedingungen: seminaristische Bildung, gute Leistung, bescheidene Ansprüche. Meldungen an Siebert, Gutsch bei Schwabmühl.

Ein tüchtig. Hauslehrer

mit guten Kenntnissen über Führung u. Leitung für ein Fortsch. gesucht. Meld. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 5004 durch die Exped. d. Gesell. erbeten.

Hauslehrer.

Ein seminaristisch gebildeter Hauslehrer, der sich über seine Leistungen ausweisen kann, findet per sof. Stellg. Meldungen werden brieflich mit Aufschr. Nr. 4998 durch die Expedition des Gesellschen in Graudenz erbeten.

[4787] Hauslehrer

wird für eine Forsterei gesucht. Derselbe muß praktisch gute Erfolge nachweisen können u. militärr. sein. Offerten an O. Saate, Rabost Wpr.

Stellen-Komtoir, Graudenz

ältestes und reiches Stellen-Vermittl.-Geschäft für Verkäufer sämtlicher Branchen und landw. Inspektoren, Plazierungen in Ost- und Westpreußen Pommern, Posen.

Adolph Gutzzeit, Komtoir Marienwerderstraße 51. Provisionszahlung bei festem Engagement.

[4990] Es wird bei freier Station ein älterer Herr

gesucht — Offizier a. D. od. Landwirth bevorzugt — zur Gesellschaft des Besitzers auf einem Gute nahe bei Königsberg Dpr. Off. sub L. 6833 bef. d. Ann. Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G. Königsberg i. Pr.

[4868] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft einen tüchtigen, gut empfohlenen ersten Gehilfen

zum sofortigen Antritt. Polnische Sprache Bedingung. Robert Friedrich, Dt. Eylau. Marken verbeten.

Ein tüchtiger, solider, zuverlässiger Gehilfe

der Delikatess-, Wein- und Kolonialwaaren-Branchen, sowie ein Lehrling

finden von sofort oder später Stellg. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissabschriften u. Nr. 4883 an die Exped. des Gesellschen erbeten.

[4988] Für mein Herrengarderoben-Geschäft suche von sofort ein tüchtigen jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig. Aron Lewin, Thorn, Culmerstr.

[4937] Suche für mein Material- und Eisengeschäft einen tüchtigen jungen Mann.

Eintritt am 1. November. Marken verbeten. Otto Schulz, Rosenbergr. Westpr.

[4742] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per sofort noch einen tüchtigen Kommiss

der gut polnisch spricht. Bei den Meldungen sind Gehaltsanspr. anzugeben. R. Hoff, Löbau Westpr.

Ein junger Kommiss

wird sofort für unser Manufakturwaaren-, Tuch- und Damen-Mantel-Geschäft gesucht. Gehaltsansprüche bei freier Station nebst Zeugnissabschriften u. Photographie an Gebrüder Weinberg, Schönlanke.

[4902] Suche per sofort für mein Material- und Schank-Geschäft einen jüngeren, tüchtigen Kommiss

belber Landessprachen mächtig. H. Wessolowski, Bielefeld Wpr.

[4981] Ein jüngerer, fleißiger Materialist

melde sich zum sofortigen Antritt für's Santinen-Geschäft bei Gustav Abraham, Artill.-Kantine, Marienwerder.

[5032] Für Manufaktur und Holzwaaren suche per sofort einen Verkäufer.

Hugo Wolff, Treptow a/Mega.

## Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Bewerber wollen Gehaltsansprüche und Zeugnissabschriften beifügen. Moritz Baer, Neustadt Westpr.

Ein tüchtiger Verkäufer

der fertig polnisch spricht, wird von so gleich für mein Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft gesucht. [4648] S. Portliger, Bielefeld Westpr.

[4884] Suche 2 jüngere Verkäufer und 2 Lehrlinge

für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft zu engagiren. L. Cohn, Sub.: S. Jacobsohn, Lissa Wpr.

[4840] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich per sofort einen tüchtigen Verkäufer

der voll. Sprache vollständig mächtig. Den Offerten bitte Photographie beizufügen mit Angabe der Gehaltsansprüche. D. Schallach, Lyda Ostpr.

Herren-Garderobe.

[4921] Suche p. 1. November für ein Herren-Garderoben- und Schuh-Geschäft einige tüchtige (38.)

jüngere Verkäufer

die mit beiden Sprachen vollständig selbstständig vertraut sein müssen und große Fenster geschmackvoll dekoriren können. Junge Leute, die der polnischen Sprache vollständig mächtig, erhalten den Vorzug.

Off. m. Zeugnissabschr. sowie Phot. nebst Gehaltsanspr. b. f. St. zu richten an Max Goldbaum, Gelsenkirchen.

[4929] Ich suche per sofortigen Eintritt für mein Manufaktur-, Herren-Garderoben-, Schuh- und Stiefel-Geschäft einen flotten

jüngeren Verkäufer.

Den Bewerbungen sind Zeugnissabschriften beizufügen. M. Abraham, Arnswalde.

[4934] Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft noch einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salär per 1. oder 15. November. Copie der Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. S. Rosenbaum's Wwe., Neuenburg Westpr.



Firma  
Eintauf  
Firma  
Kurrenz,  
habe ich  
größert  
ent-  
einführen  
unterschiedlicher  
freien

r. Mary  
bilden  
Staats  
bequeme  
und zwei  
führen.  
Mitglied-  
des Auf-  
sie nur  
in gesell-  
außer-  
Damit  
politische,  
werden  
nutzweck,  
an wär-

hr, Elsa,  
die Knele  
gütendes

gefertigte  
stellung  
ich wahr-  
eint hier

igt 3 Rgr.  
welche bei  
nach einer  
3516, im  
30, 1890;  
24, 1886;

aus und  
mit einer  
lassen Sie  
ge lauber

Partoffen  
mit hängt  
men. Es  
keine  
heit auch  
ist aus

emittlicher  
kreuzen

ge 51.  
anufaktur-  
ver sofort

ge mächtig  
anprüche  
gen.  
Westpr.

täufer  
rd von so-  
Damen-  
[4648]  
Westpr.

anfer  
ge  
konfektions-  
ob John,

anufaktur-  
ver so gleich  
er Käufer

ig mächtig,  
wie beizur-  
anprüche.  
d. Dtr.

obe.  
ember  
oben-  
einige

anfer  
n voll-  
vertraut  
Fenster  
können.  
nischen  
mächtig,

er, sowie  
um. b.

am.  
en.

ortigen Ein-  
r, Herren-  
Stiefel - Ge

inifer.  
nd Zeugnis-

aswalbe.  
Manufaktur-  
noch einer

ge mächtig,  
der 15. No-  
isse und Ge

's Bwe.,  
Westpr.

[4013] In unserem Kolonial-, Material-,  
Dehllations- und Eisenwarengeschäft  
findet ein tüchtiger u. zuverlässiger  
**Verkäufer**  
welcher besonders in der Destillation-  
und Eisenwarenbranche vertraut sein  
muß, sofort dauernde Stellung. Meld.  
und Gehaltsanfrage und Zeugnisse  
beizulegen.  
Gebrüder Lehmann vorm. H. Richter,  
Möhringen.

**Jüngerer Verkäufer**  
(38r.) und Dekorateur gesucht zum  
1. oder 15. November für Manufaktur,  
Wäsche, Wollwaren und Arbeiter-  
konfektion, der polnischen Sprache  
mächtig. Off. nebst Gehaltsanfragen  
bei freier Station, Photographie und  
Zeugnis-Abdrücken erbeten.  
Gebrüder Bronker, Bickern  
[4751] in Westfalen.

**Krankenwärter**  
unverheiratet, evangel., fürs städtische  
Krankenhaus sofort gesucht. Monatlich  
20 Mk. bei völlig freier Station.  
König, den 12. Oktober 1895.  
Krankenhaus-Verwaltung.

**Bureauvorsteher**  
Polen, wolle seine Zeugnisse abschreiben  
an den Justizrat H. Pöhlert  
in Gnesen. [5997]

[4903] Suche einen — auch der poln.  
Sprache mächtig —  
**Bureauvorsteher.**  
Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehalts-  
anfrage erbeten.

[4867] Ein tüchtiger, zuverlässiger, ev.  
**Brennereigehilfe**  
findet am 1. November d. J. in  
Ludow bei Gernwinz Stellung.  
B. G. G. G.

**Tüchtiger praktischer  
Brauer oder Braumeister**  
für eine kleinere Lagerbierbrauerei in  
gutem Betriebe gesucht. Auch wird einem  
solchen mit etwas Vermögen Vorkapital  
gewährt. Off. mit Zeugnis-  
abdrücken werden brieflich mit Aufsch.  
Nr. 4901 durch die Expedition des Ge-  
selligen in Graubenz erbeten.

[4634] Ein tüchtiger  
**Brauer**  
der selbst mitarbeitet, findet sofort  
dauernde Stellung bei  
H. Beldt, Brauereibesitzer, Rogasen.  
Offerten mit Aufsch. der Zeugnisse  
und Gehaltsanfrage erbeten.

[4492] Ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Buchbinder**  
selbstständiger Arbeiter, welcher gut  
Handvergolden kann, erhält sof. Stellg.  
in E. Golembiewski's Buchbinderi.  
Thorn, Elisabethstr.

**Ein Barbiergehilfe**  
kann sofort eintreten [4977]  
Jul. Neumann, Graubenz.

[4928] Ein tüchtiger, durchaus zu-  
verlässiger  
**Wertführer**  
findet bei hohem Gehalt p. 1. Novbr. cr.  
dauernde Stellung. Bewerber wollen  
ihre Zeugnisse mit Angabe des Alters  
und der Gehaltsanfrage richten an  
H. Radt, Lang, Mühle, Gutsstadt Dtr.

[4909] Ein Müller  
unverh., stets nüchtern u. fleißig, Holz-  
arbeiter bevorzugt, kann von sofort  
eintreten in meiner Sägmühle mit  
Stundemüllerei, bei hohem Lohn, ca.  
30—36 Mk. monatlich im Jahres-  
durchschnitt, bei freier Station.  
Mittelmühle, Bödan Wpr.

[4974] Ein tüchtiger junger  
**Müllergehelfe**  
kann sof. eintreten. Mühle Grabowitz  
b. Schilno, Kreis Thorn.

[4943] Suche von sofort einen  
**Windmüllergehelfen.**  
Jaenisch, Neuborf bei Graubenz.

**Obermüller**  
für Handelsmühle zum sofort. Antritt  
gesucht. Off. Offerten brieflich unter  
Nr. 4917 an die Expedition des Ge-  
selligen.

Für ein Sägewerk mit einem Voll-  
gatter und Kreislage wird zum 1. resp.  
10. November d. J. ein tüchtiger, zu-  
verlässiger  
**Schneidemüller**  
welcher zugleich den Holzverkauf und  
die nötigen schriftlichen Arbeiten zu  
besorgen hat, gesucht.  
Offerten mit Zeugnisabdrücken und  
Angabe der Gehaltsanfrage werb. u.  
Nr. 4916 b. d. Exped. d. Ge-  
selligen.

[4894] Ein tüchtiger  
**Bäckergehilfe**  
findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
G. Dunika, Bäckermeister, Löben.

[4927] Ein tüchtiger  
**Konditorgehilfe**  
findet von gleich dauernde Stellung bei  
Eugen Brandner, Bischofsburg  
Dtr.

Meldungen mit Zeugnisabdrücken  
und Gehaltsanfragen.  
[4907] Wer sofort suche einen  
**jüngeren Konditorgehilfen**  
und einen **Lehrling.**  
Eugen Art, Konditor, Riesenburg.

**Ein Gehilfe und ein  
Lehrmädchen**  
können von sofort eintreten in der  
Molkerei Karnau bei Freybad Wpr.

**Wassergerhilfen**  
[4905] Wegener, Garssee.

**3 Diensther**  
sucht sofort  
G. G. G. G., Trinkestr. 15.

[4764] **Antreiber**  
können noch arbeiten b. Max Breunig.  
**2 tüchtige Schornsteinfeger-  
Gesellen**  
finden sofort bei hohem Lohn dauernde  
Beschäftigung bei  
A. von Ergebiatowski, Königsb.

**Ein Schornsteinfegergehilfe  
und ein Lehrling** von sofort ge-  
sucht. [4849]  
C. Klem, Schornsteinfegermeister.

[4918] Suche von sofort einen tüchtigen  
**Schornsteinfegergehilfen**  
gegen guten Lohn u. dauernde Arbeit.  
J. Kohn, Schornsteinfegermeister,  
Wittenberg Dtr.

[4877] Einen jüngeren zweiten  
**Bäckergehilfen**  
sucht G. Klatz, Oberthornerstr.

**Ein tücht. Sattlergehilfe**  
der auf Holzarbeiten gut eingeübt  
ist, kann sofort eintreten bei  
H. Blendzi, Sattler u. Tapezierer,  
D. Eylan.

[5018] Ein tücht. tüchtiger, zuverlässiger,  
**Fleischergehilfe**  
welcher mit der Berufsfabrikation ver-  
traut ist kann sofort eintreten bei  
C. Schmidt, Graubenz,  
Getreidemarkt 30.

**Zwei tücht. Schlossergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung.  
Julius Stephan, Schlossermeister,  
[4740] Wilsb.,  
Dübahn-Station Neßthal.

**Ein verh. Maschinist**  
der eine kleine Dampfmaschine selbst-  
ständig führen kann, wird gesucht.  
Reibung mit Gehaltsanfragen und  
Zeugnisabdrücken werb. briefl. m. der  
Aufsch. Nr. 4924 durch d. Expedition  
des Ge-  
selligen erbeten.

[4611] **Altmeyer**  
Referent der Pioniere bevorzugt, erhält  
dauernde Beschäftigung in einer größeren  
Fabrik. Bewerber müssen event. Glaser-  
arbeiten ausführen. Offerten unter Nr.  
4811 nimmt die Exped. d. Ge-  
selligen entgegen.

**Altmeyergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
[4639] S. Lindemann, Königsb. Wpr.

[4749] Suche von sofort einen  
**ordentl. Schmiedegesellen.**  
Schmiedemeister Wolski,  
Wieworken, Kreis Graubenz.

**Ein verh. Gutschmied**  
der Dampfmaschine leiten kann,  
findet Stellung zu Martin in [4906]  
Konten p. Mergewo Nr. Stühn.

[4876] Suche von sof. e. Tischler- oder  
Zimmergehilfen mit Handvermögen.  
[4876] Blomke, Verbindungsweg 6.

**Einen Tischlergehilfen**  
gehört auf Möbel, dauernde Beschäftig.,  
verlangt sofort  
Emil Westphal, Möbel-Tischlerei,  
Lauenburg i. Pom.

**Tischlergehilfen**  
ordentlich und tüchtig sucht für dauernd  
S. Schröder.

**Einen Tischlergehilfen**  
auf längere Zeit, bei hohem Lohn oder  
desgl. Akkord, stellt sofort ein [4955]  
G. Lawrence, Warlubien.

**Einen Tischlergehilfen**  
auf Bauarbeit verlangt [4853]  
A. Kühn, Getreidemarkt 13.

**Tüchtige Glasergehilfen**  
verlangt sofort für dauernde Beschäftig-  
ung [4760]  
S. Lange jun., Bromberg.

[4066] Suche von sofort zwei tüchtige  
**Glasergehilfen.**  
A. Dölschewski, Inowrazlaw,  
Baugärerei.

[4848] 2 **Schuhmachergehilfen**, gute  
Arbeiter, und 2 **Lehrlinge**, sucht  
Kottisch, Schuhmacherstr. Nr. 13.

[4954] Suche für meine Werkstatt von  
sofort 6—8 tücht. **Schuhmachergehilfen**  
bei gut. Lohn u. dau. Besch. Kessel. erst.  
Germann Berg,  
Schuh- und Stiefel-Lager,  
Reidenburg.

**2 Schuhmachergehilfen**  
können sofort eintreten bei [5016]  
A. Boback, Getreidemarkt 22.

**Tüchtige Rod- und  
Hofenschneder**  
finden dauernde Beschäftigung.  
Kaltzer & Conrad.

**Zwei tüchtige Rodarbeiter**  
auf Stüd. verlangt [4881]  
G. E. Müller, Herrenstraße.

[4857] Ein tüchtiger, evangelischer  
**Stellmachergehilfe**  
findet vom 1. d. Mts. dauernde Be-  
schäftigung in Koblau bei Warlubien.  
G. Winkler, Stellmachermeister.

**Ein Kastenbauer**  
der selbstständig arbeiten kann, kann  
auch verheiratet sein, findet dauernde  
Stellung in der  
Wagenfabrik mit Dampftrieb  
von Robert Adam  
in Kolmar (in Posen).

[4893] Zwei erfahrene  
**Schäufelmacher**  
finden dauernde Arbeit bei Georg  
Reichelt in Schweden.

**Suche einen Laufburschen**  
[4892] S. Köfler.

**Ein Laufbursche**  
wird sofort verlangt.  
S. Neumann, Herrenstr. 8.

[4685] Einen jüngeren, zuverlässigen  
**Wirtschafts-Inspettor**  
welcher unter Leitung des Prinzipals  
steht und etwas Jäger ist, sucht bei  
einem Anfangsgehalt von 300 Mark  
zu sofort.  
Domäne Gursen, Kreis Flatow  
Westpr.

[4870] Für ein größeres Gut wird  
vom 1. November cr. ein unverheir.,  
älterer, tüchtiger  
**Rechnungsführer**  
der gleichzeitig die Hofwirtschaft und  
Speisekammer unter sich hat, gesucht. Meld.  
nebst Gehaltsanfrage u. Zeugnis, die nicht  
zurückgeschickt werden, zu richten an  
Dom. Kuntzen p. Waitowen.

[5001] Zum 2. November cr. wird ein  
junger, unverheirateter  
**Landwirth**  
als alleiniger Beamter unter meiner  
Leitung gesucht. Gehalt jährlich 400 Mk.  
exkl. Wäsche. Camin bei Ramin in  
Westpreußen.

G. J. Mann find. auf m. Rittergute  
als **Solondar** geg. mäß. Beiz. freundl.  
Aufnahme. Meld. werb. briefl. m. der  
Aufsch. Nr. 4968 d. d. Exped. d. Ge-  
selligen.

[4663] Ein gebildeter, junger Mann  
wird als **Stube** auf ein Gut in West-  
preußen von sofort gesucht. 500 Mark  
Pension. Familienanschluss. Wpr. unter  
H. H. postl. Marienwerder erbeten.

**Ein Schachtmeister**  
der auch polnisch spricht und der mit  
Kulturarbeiten vertraut ist, kann sich  
zur dauernden Beschäftigung sofort  
melden bei  
H. Schröder, Bauunternehmer,  
[4986] Briesen Wpr.

[4689] Zum sofortigen Antritt werden  
**zwei Unterschweizer**  
gesucht.  
Stauffer, Oberschweizer, Canthen  
bei Schönfeld Dtr.

[4885] Ein verheir., erfahrener  
**Schäfer**  
für Rastkäserei, ein verheir.,  
**Bierdecknecht**  
die gute Zeugnisse besitzen, können bei  
hohem Lohn Stellung erhalten in  
Amalienhof bei Dirichau.

**Ein Einwohner** findet Unter-  
kommen bei  
[4861] Blahn, Alt Borwert.

[4645] Ein **Schäferknecht**  
(unverheiratet) zum sofortigen Antritt  
gesucht.  
Dom. Myslencin, b. Bromberg.

[4514] Einen tüchtigen, nüchternen  
**Omnibuskutscher**  
sucht per sofort  
C. Janke, Hotelbesitzer,  
Schlochau i. Wpr.

[4983] Einen  
**herrschaftlichen Diener**  
unverheirat., mit gut. Zeugnissen, sucht  
B. Behn, Gruppe.

**Leute zum Kartoffelarbeiten**  
in Akkord finden bei hohem Lohn noch  
Arbeit in Dom. Reiden Wpr. [4837]

**Einen Lehrling**  
für seine Konditorei sucht [4928]  
S. Hoffmann, Allenstein Dtr.

**Einen Lehrling**  
zur Bäckerei und Konditorei, sucht von  
sofort oder später [4801]  
J. Kalkes, Bäckermeister.

**Ein Sohn**  
ordentlicher Eltern, der deutschen und  
polnischen Sprache mächtig, welcher Lust  
hat, das Fleisch- und Wurst-Geschäft  
gründlich zu erlernen und auch in einem  
größeren Betrieb freigesprochen wird  
und sämtliche Papiere erhält zur  
weiteren Ausbildung, kann sofort ein-  
treten, auch  
**ein Gehilfe oder Geselle**  
von anständigem Herkommen, kann so-  
fort eintreten.  
Gustav Müller, Fleischermeister,  
Schönsee Westpr. [4896]

**Ein junger Mann**  
Sohn anständiger Eltern, welcher Lust  
hat, das Brau- und Bier-Geschäft zu erlernen,  
findet sofort Stellung bei  
Gust. Eberhard, Brau- und Bier-  
[5006] Westpr.

[5020] In untergeordneter Buchhand-  
lung ist eine  
**Lehrlingsstelle**  
durch einen jungen Mann, der im Besitz  
des Zeugnisses für den einjähr.-frei.  
Militärdienst ist, zu besetzen.  
L. Sannier's Buchhandlung  
in Danzig.

**Ein Lehrling**  
Sohn ordentlicher Eltern mit guter  
Schulbildung kann sofort eintreten.  
Polnische Sprache erwünscht. [4947]  
S. A. Gabel, Schöne-  
Delikatessen, Kolonialwaren- und  
Weinhandlung.

[4967] Zwei **Lehrlinge** können sich  
sofort melden bei J. Diez, Bäckerstr.,  
Mewe, Danzigerstr.

Suche per sofort oder später  
für mein Eisen-, Kohlen- u. Bau-  
materialien-Geschäft  
**einen Lehrling**  
der polnischen und deutschen Sprache  
mächtig. Station frei.  
M. Selmanowicz, Eisenhandlung,  
Kuruit.

**Ein Lehrling**  
kann sofort in meinem Manufaktur- u.  
Konfektionswaren-Geschäft eintreten.  
M. M. Lewinski, Marienwerder.

**Für Frauen und  
Mädchen.**

E. J. Dame f. 3. 15. Nov. in einem  
fein. Hause Eng. als Erzieh. o. Gesell-  
schaft. mütterl. groß. Kind. o. Zeit. des  
Hause. Meld. werb. briefl. m. d. Auf-  
sch. Nr. 4865 d. d. Exped. d. Ge-  
selligen.

Ältere, erfahrene **Wirthin**, mit  
Land- und Stadtwirtschaft vollständig  
vertraut, worüber gute Zeugnisse, sucht  
zum 1. November  
**selbstständige Stelle.**  
Meld. werb. briefl. m. d. Aufsch. Nr.  
4975 d. d. Exped. d. Ge-  
selligen.

[5010] E. ant. **Bäckermeister** sucht  
Stellung als Verkäuferin und Stube.  
Mädchen m. g. Zeug. geig. für ältere  
Herrsch. i. d. St., empf. 1. Jan. 1896.  
Das Berm.-Bureau J. Dombrowski,  
Neuenburg Westpr.

Zur selbstständigen Führung des  
Haushalts, sucht ein gebild. **Fräulein**  
in den mittleren Jahren (Waise) bis  
zum 15. November Stellung. Dasselbe  
ist erfahren in der feinen wie einfachen  
Küche, sowie allen Zweigen des Haus-  
halts, ebenso bewandert in Handarbeit.  
Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.  
Meld. werden brieflich unter Nr. 4966  
durch die Exped. des Ge-  
selligen erbeten.

[4971] E. geb. f. g. **Mädchen**, m. guten  
Zeugnissen, sucht Stell. als Stube der  
Hausfrau. Off. Offert. erbeten unter  
810 postlagernd Bromberg.

[4935] Wegen Veränderung meines  
Haushalts suche für meine alte, treue  
**Wirthin**  
vom 1. Dezember leichte, selbstständige  
Stellung.  
Carl Kiebert, Molkerei Wieworken  
b. Göttersfeld Wpr.

**Eine Erziehlerin** für einen Knaben  
von 8 J., die aber auch befähigt ist,  
kaufmännische schriftliche Arbeiten aus-  
zuführen gesucht. Off. unt. Nr. 4844  
nimmt die Exped. des Ge-  
selligen entgegen.

[4972] Gepr. unmüßl. **Erzieh.** wird  
f. 4 Kind., Alt. 14, 12, 11 u. 7 J. gef.  
Off. m. Photog., Gehaltsanfrage, Zeug-  
nis. R. G. postl. Hammerstein erb.

[5011] Für meine 9jährige Tochter  
suche sofort eine geprüfte  
**Erziehlerin**  
bei bescheidenen Ansprüchen.  
Emil Alexander in Schlopye  
in Westpr.

**Kindergärtnerin**  
für ein 3jähriges Mädchen, sucht sofort  
oder 1. November  
Franz Oeffert, Kreis, Mitzau  
[4996] bei Strehno.

[4914] Gesucht zu sofortigem Eintritt  
eine tüchtige, kräftige  
**Kindergärtnerin 2. Kl.**  
für zwei Mädchen im Alter von 3 und  
4 Jahren. Vorzügliche Zeugnisse be-  
dingung. Frau Franz Westphal,  
Stolz i. Pom., Wasserstr. 4.

**Buchhalterin**  
evang.  
22—28 J., welche auch die Wirtschaft  
in zwei kleinen Kindern u. übersehen  
hat, wird nach außerhalb bei freier  
Station gesucht; ev. Lebensstellung.  
Lebenslauf, Gehaltsanfrage u. Photo-  
graphie sind u. Nr. 5040 an die Exped.  
des Ge-  
selligen einzuliefern.

[5005] Ich suche zum sofortigen  
Antritt:  
**eine Buchhalterin,  
eine Verkäuferin  
für die Manufaktur, und  
einen Verkäufer**  
für die Kurzwaren-Branchen.  
Letztere müssen der polnischen Sprache  
mächtig sein.  
Bernh. Henschke,  
Neumark Westpr.

**Gesucht!**  
[4904] Mehrere tüchtige  
**Verkäuferinnen**  
bei hohem Salär und  
dauernder Stellung,  
bevorzugt solche aus der  
Woll- und Manufaktur-  
waren-Branchen,  
die über ihre bisherige  
Tätigkeit gute Em-  
pfehlungen anzuweisen  
haben. Offerten mit An-  
gabeder Gehaltsanfrage,  
ohne Station, Pho-  
tographie und Ab-  
schrift der Zeugnisse  
unter Fortuna postl.  
Elbing erbeten.

[4712] Gutsverwaltung Rupperts-  
walde bei Waldeuten Ostpreußen sucht  
zu sofort resp. 1. November ein tüchtig,  
erfahrenes  
**Wirtschaftsfräulein**  
zur selbstständigen Führung der häus-  
lichen Wirtschaft, Butterbereitung, Auf-  
sicht von Kälbern Bedingung. Abschrift  
der Zeugnisse mit Gehaltsanfrage er-  
bittet  
Die Gutsverwaltung.

[4193] Von sofort oder später wird  
eine tüchtige  
**Wirthin**  
gesucht, die gut kochen kann und mit  
Fleischbezug weiß. Vorkenntnisse  
nicht erforderlich. Meldungen an  
Frau Rittergutsbes. Vertell, Benzlau  
per Schwirren Westpr.

[4624] Suche von gleich oder 1. No-  
vember ein anständiges Mädchen als  
**Wirthin**  
die in Wirtschaft, Blättern und Hand-  
arbeit erfahren. Gehalt 150 Mk. Zeug-  
nisse einzuliefern.  
M. Rohrbach, Strazewo b. Rehlf.

**Aufwartefrau**  
für die Zeit von 6 bis 10 Uhr Vor-  
mittags von sofort gesucht [4854]  
Lindenstraße 27, im Laden.

[5013] **Aufwartefrau** gesucht. Meld.  
im Photogr. Atelier, Lindenstraße 42.  
[5022] Eine **Aufwartefrau** von sofort  
gesucht.  
Ladenstraße 19, vari.

[5038] Zum Ausfahren e. Kindes im  
Alter von 2 Jahren wird für einige  
Stunden täglich ein Mädchen od. eine  
Frau gef. Hoffmann, Marienwtr. 29, II.

[4978] **Kindergärtin** 2. u. 3. Kl.  
erb. gute Stell. b. Frau Roslowa.  
Gleichzeitig empfehle ich ein tüchtiges  
Stubenmädchen in gleichen Jahren.

[4889] Eine gewandte, bescheidene  
Verkäuferin, m. d. Papierbranche ver-  
traut, sucht. Off. Off. m. Zeugnisabdrück,  
Photographie u. Gehaltsanfrage an  
S. Kalkes, Stallupönen,  
Papier- u. Buchhandlung.

[4890] Suche vom 1. November d. J.  
ein  
**ehrliches junges Mädchen**  
das mich im Hause und Manufaktur-  
Material-Geschäft und Stadtwirtschaft  
unterstützen kann, auch Kenntnisse im  
Nähen besitzt, als Stube.  
S. Verg, Rgl. Rehwalde.

[4912] Zum sofortigen Antritt gesucht  
ein gebildetes, anständiges  
**Fräulein**  
für drei Kinder. Dasselbe muß auch im  
Haushalt Bescheid wissen u. im Klavier-  
Unterricht Nachhilfe erteilen können.  
Besteres wäre erwünscht, aber nicht  
unbedingt erforderlich. Offerten mit  
Photographie und Gehaltsanfrage  
zu richten an  
Carlile Strang,  
Gnesen.

**Zur Stube der Hausfrau**  
suche ein bescheidenes Mädchen, erfahren  
in der einfachen Küche, Handarbeit und  
sonstigen häuslichen Arbeiten.  
[4869] S. Wolff, Nikolaiken Dtr.

[4705] Suche zu Mitte November ein  
anständ. jüdisches Mädchen als  
**Stube der Hausfrau**  
das schon in dergl. Stellungen thätig  
war. Off. Offert. mit Zeugnisabdrück  
und Gehaltsanfrage erbeten.  
Amalie Muntz, Reidenburg.

Ein anständiges evangel.  
**Mädchen**  
das die Wirtschaft erlernt hat, oder  
**Meierin**  
mit bürgerlicher Küche, Melken, Kälber-  
Aufsicht vertraut ist, wird zur Stube in  
der Wirtschaft bald oder zum 1. No-  
vember gesucht. Offerten mit Zeugnis-  
abdrücken und Gehaltsanfrage sind  
brieflich mit Aufsch. Nr. 4900 an die  
Expedition des Ge-  
selligen in Graubenz zu senden.

E. J. Mäb. a. g. Fam. w. a. e. Rittger.  
Wpr. a. Erl. d. Wirtschaft. geg. mäß. Beiz. gel.  
Familienanschluss. Meld. werb. briefl. m. d.  
Aufsch. Nr. 4969 d. d. Exped. d. Ge-  
selligen.

[4985] Ein ordentliches, zuverlässiges  
**Haushaltmädchen**  
wird zum 1. November gesucht.  
Franz Marie Dietrich, Thorn,  
Breitestraße Nr. 35.

**2 Lehrmädchen**  
suchen Stellung im Porzellan-, Schuh-  
oder Wollwaren-Geschäft. Off. sub  
100 postl. Einliefen erbeten. [4987]

[4982] Für Schachtwirtschaft wird ein  
**junges Mädchen**  
der polnischen Sprache mächtig, gesucht.  
Offerten an  
M. Gohn, Diche.

[4642] Wegen Krankheit meiner Frau  
suche eine  
**ältere Person**  
zur Führung meines Hausstandes.  
Dasselbe muß Liebe zu den Kindern haben.  
Wilib. Wegener, Oberschweizer,  
Bamm in b. Arnswalde.

[4915] Eine gebildete, unüffliche  
**Wirtschaftlerin**  
in den 30er Jahren, die in Abwesen-  
heit der Hausfrau der Hauswirtschaft  
vorsteht und zugleich die Instandhaltung  
von ca. 28 Hekt. Getreideanbau täglich  
und deren Verkauf zweimal  
wöchentlich besorgen muß, ebenso im  
Kochen, Schlachten, Federzucht er-  
fahren ist, wird von so gleich od. 1. Novbr.  
gesucht. Zeugnisabdrücken und wenn  
möglich Photographie unter Angabe der  
Gehaltsanfrage erbeten.  
Frau Major Kunze, Gr. Böllau  
bei Böblau pr. Danzig.

[4899] Suche zum 15. November d. J.  
eine nicht zu  
**junge Wirthin.**  
Die Milch wird fortgeschickt, das Milchen  
wie Kälbertränken hat sie zu beauf-  
sichtigen und muß sie sonst in allen  
Fächern der Landwirtschaft erfahren  
sein. Gehalt 180 Mark.  
M. Fischer, Amtsrathin, Neu-Pegin  
bei Flatow Westpr.

[4712] Gutsverwaltung Rupperts-  
walde bei Waldeuten Ostpreußen sucht  
zu sofort resp. 1. November ein tüchtig,  
erfahrenes  
**Wirtschaftsfräulein**  
zur selbstständigen Führung der häus-  
lichen Wirtschaft, Butterbereitung, Auf-  
sicht von Kälbern Bedingung. Abschrift  
der Zeugnisse mit Gehaltsanfrage er-  
bittet  
Die Gutsverwaltung.

[4193] Von sofort oder später wird  
eine tüchtige  
**Wirthin**  
gesucht, die gut kochen kann und mit  
Fleischbezug weiß. Vorkenntnisse  
nicht erforderlich. Meldungen an  
Frau Rittergutsbes. Vertell, Benzlau  
per Schwirren Westpr.

[4624] Suche von gleich oder 1. No-  
vember ein anständiges Mädchen als  
**Wirthin**  
die in Wirtschaft, Blättern und Hand-  
arbeit erfahren. Gehalt 150 Mk. Zeug-  
nisse einzuliefern.  
M. Rohrbach, Strazewo b. Rehlf.

**Aufwartefrau**  
für die Zeit von 6 bis 10 Uhr Vor-  
mittags von sofort gesucht [4854]  
Lindenstraße 27, im Laden.

[5013] **Aufwartefrau** gesucht. Meld.  
im Photogr. Atelier, Lindenstraße 42.  
[5022] Eine **Aufwartefrau** von sofort  
gesucht.  
Ladenstraße 19, vari.

[5038] Zum Ausfahren e. Kindes im  
Alter von 2 Jahren wird für einige  
Stunden täglich ein Mädchen od. eine  
Frau gef. Hoffmann, Marienwtr. 29, II.



# Gasglühlicht Butzke ist das beste u. billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

## Bahnhof Schönsee

[5191] bei Thorn.  
In nur für Unterrichtszwecke u. Pensionat eingerichteten Hause. Vorbereitung für das Freiwilligen-Examen etc. Beste Erfolge. Am 28. Sept. cr. haben von 5 Aspiranten 4 die Freiwilligen-Prüfung bestanden, einer nur nach sechs-wöchentlicher Vorbereitung. Prospekte gratis. Eintritt jederzeit.  
Direktor H. Bienensta.

[2390]

## Jede Dame

wird tüchtige Schneiderin d. St. P. S. gefest. geschult. briefl. Unterricht f. Mägen, Schnitt, Zuschneiden. Sehr leicht fassliche Methode. Selbstständig. Arbeiten u. d. 4. Preise. Probebr. grat. S. P. S. Berlin, Krausenstr. 69, I.

Mein Komptoir nebst Baumaterialien-Lager

befindet sich jetzt auf dem Grundstück des Herrn Hesselbarth, Getreidemarkt Nr. 27. [2930]

## F. Esselbrügge.

Fernsprech-Anschluss Nr. 43.  
Habe mich in Thorn niedergelassen. [3979]

## Bruno David,

praktischer Zahnarzt,  
Bachstr. 2, I.

## Hochfeine Brangerste

ab jeder Bahnstation kauft [3126]  
Gustav Jaquet, Jüterburg,  
Getreide-, Kommissions- und Agentur-  
Geschäft.

[4621] 1000 bis 1500 Zentner

## Kartoffeln

frachtfrei Liegenhof zu kaufen gesucht.  
Offerten erbeten an  
S. Krieg, Liegenhof.

## Schrot.

Hoggen sowie sämtliche Kornsorten werden zum Schrotten angenommen.  
Gust. Oscar Laue,  
[1438] Grabenstr. 7/9.

## Butter

von Molkereien u. Gütern b. regelm. Lieferung kauft gegen sofortige Kasse Paul Siller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Bülow-Ufer 15.

## Sen!

[4496] Dom. Gernert b. Kl. Tromnau  
K. Marienwerder kauft  
1000 Zentner Johannis-  
geeignet f. Schafe. Proben und Preis-  
angabe erbeten.

## Gerste

kauft zum höchsten Tagespreise  
[4855] Max Scherf.

## Weißbuchen

## Rund-Rückholz

in großen Posten, Winter-Einschlag 1895/96, suche zu kaufen. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4208 durch die Expedition des Geschäfts in Graubenz erbeten.

## Herren

erhalten d. Muster solider, moderner, eleganter, und doch billiger, vorzüglicher Anzug- und Paletot-Stoffe, Spezialität: Cheviots aus erster Hand kostenfrei direct von

Adolf Oster, Mörsa. Rh. 5

Enttäuschung ausgeschlossen. Garantie: Kostenlose Zurücknahme. Versandt prachtvoller Musterwahl direkt an Private.

[4814] In Kozieler bei Neuenburg

Westpr., Bahnstation Garbenberg, stehen circa zwei Hundert Festmeter

Birken- u. Eichen-Rückholz

zum Verkauf.

Planinos für Studium und Unterricht bes.

geeignet. Kreuz-  
Eisenbau. Höchste Tonfülle,  
Frachtfrei auf Probe. Preisverz.  
franco. Baar oder 15 bis 20 Mk.  
monatlich. Berlin, Lesdenstr. 38

Friedrich Bornemann & Sohn,  
Pianino-Fabrik. [8527]

900-1000 Zentner Schnitzel

20 W. hat abgegeben.

Berw. Marie Görtz geb. Wols,  
[4667] Montau.

## !! Letzte Neuheit !!

## Was ist Façongold?

Façongold ist eine neue goldfarbige Metall-Behandlung amer. Ursprungs und beruht auf dem Auftragen einer aufleuchtenden Gutschicht des vorerl. Metalls zu Berlin, aus welchem hervorgeht, daß es sich bei Façongold keineswegs nur um eine äußere Vergoldung oder Plattierung handelt, sondern daß die gleiche Goldfarbe wie außen durch das ganze Metall durch und durch geht.

Wir bitten daher dringend, unsere Façongold-Uhren nicht mit den in allen Zeitungen gegen Fälschungen oder Nachahmung angebotenen Gold- und ähnlichen Uhren zu verwechseln, welche in Wirklichkeit aus ganz schwarz vergoldeten Zinnschalen bestehen und welche ebenso schnell schwarz werden, als ihre Wertlose aufhören zu funktionieren, daher die Vorsicht der Nachahmeres-  
senkung. Wir dagegen ver-  
langen erst



Zahlung  
nach Erprobung!

Ohne Nachnahme  
Ohne Vorauszahlung  
sondern zur Ansicht  
versenden wir an Jedermann unsere  
Amerik. Façongold-Remontoir-Uhren.

Dieselben sind, vermöge einer ganz eigenartigen und neuen Metalllegierung, von echt goldenen Uhren selbst von Fachleuten schwer zu unterscheiden, sowohl was das Aussehen, als auch die eble künstlerische Arbeit betrifft (aus-schließlich Handgravierung). Wir übernehmen für unsere Façongold-Uhren die weitgehendste Garantie, daß sie ihre Goldähnlichkeit für immer behalten und daß das Wert auf das vollständige reguliert und abgeglichen (repariert) ist. 3 Jahre Garantie. Preis mit 3 Façongold-Deckeln (Erundgedel-Eavonnette) Mk. 25,- beagl. Damenuhr. Es genügt, uns folgende Postkarte zu schreiben:

Deutsche Reichspost.  
Postkarte.

Herrn Hermann Hurwitz & Co.

Abteilung für Uhren.

Berlin C.

Ritterstr. 49.

Interessanter befindet zur An-

sicht eine Façongold-Remontoir-Uhr

zum Preise von Mk. 25,- und ver-

pflichtet sich, entweder die Uhr inner-

halb 8 Tagen nach deren Empfang

franco zu retournieren oder den Betrag

einzuheben. Erfüllungsort: Berlin.

Die zur günstigen Bezahlung bleibt

die Uhr Eigentum der Firma Herm.

Hurwitz & Co.

Deutsche Unterzeichner.

Adresse

## Kapitalien

Landbar wie unlandbar jeder beliebigen Höhe zum zeitgemäßen Zinsfuße für Städte, Kreise, Gemeinden aller Art. Moller-eigenen Induktionen größ. Umfanges unt. ganz besonders günstigen Bedingungen, auch dt. d. Landwirtschaft.

Paul Bertling, Danzig.

## Landwirtschaftliche Lehranstalt Oranienburg bei Berlin.

[3385] Von der Provinzialverwaltung ressortierende Ackerbau-schule und landwirtschaftliche Winterschule mit Pensionat, Guts-wirtschaft und Gärtnerei. — Gewissenhafte theoretische Ausbildung zum Landwirth bezw. Landwirtschaftsbeamten. — Ueberweisung der Absolventen in passende Stellungen. — Aufnahme finden junge Leute im Alter von 15 bis 30 Jahren und darüber. Gesamtkosten für Unterricht und volle Pension 300 Mark für das Halbjahr; Bedürf-tigen Ermässigung. Beginn des Winterkurses: Dienstag, den 22. Oktober cr. (25. Schuljahr.)

## Vierwöchentliche Lehrkurse

zur Ausbildung von  
Rechnungsführern, Amtsekretären u. Gutsvorstehern  
Beginn am ersten eines jeden Monats.  
Gesamtkosten für Unterricht und volle Pension 100 Mark.  
Prospekt und Jahresbericht kostenfrei. Direktor Albert Heymer.

## Dr. Weicker's Lungenheilstalt

Görbersdorf Schles.

Winter-

u. Sommer-Kur.

Nur für 25 Gäste.

Prospekte durch Dr. Weicker.

will Lungenleiden zur hygienischen

Lebensweise erziehen.

Atmungs- (System. Gymnastik.)

Rege-Terrain-Kur im eigenen Bergwald.

Haut- und Körperpflege durch geprüfte

Berufson. [5193]

Kurgemäße Diät. Anleitung zur hyg.

Lebensweise; zielbewusste seelische Be-

einflussung. Arzt wohnt im Kurhaus.

## Sehr viele Damen wissen noch

nicht, daß die besseren Cacaos viel nahrhafter, ausgiebiger und den billigen Marken unbedingt vorzuziehen sind. Es sei daher Ihre Aufmerksamkeit auf den eines Beltrages sich erfreuenden Cacao vero von Hartwig & Voge in Dresden gerichtet. Derselbe ist sehr ausgiebig, daher billig. [111]

Die 1/4 Pfd.-Dose 75 Pfg. 150 3.00 8.50

Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apothek-  
Conditoreien, Colonialwareen-, Delikatess-, Drogen- und Spezial-Geschäften.

D. R.-P. No. 71373.

Bestes Röstverfahren

der Welt.

Unbedingte Garantie für

feinste Qualität.

# Hansa-Kaffee

Verband

Deutscher

Kaffee-Importeure

und Kaffee-Röster-Besitzer

„HANSA“.

## Schlagleisten-

## Glattstroh-Dreschmaschinen

Breite 5 Fuß, passend für zweisperrigen Göpel, mit 32 Umbrehungen bei einem Umgange der Pferde, empfiehlt zum Preise von Mk. 280,00 ab Fabrik [2398]

Carl Beermann, Bromberg.

## Geldsteine

einige Tausend Kubikmeter, hat Dom. Cyprian bei Ratel a/M. abgegeben. [4590] A. Seebagel.

## Wassermangel.

Besten Ersatz fehlender Wasser-trait in Mühlen u. ähnlichen Be-trieben, bieten Wolf'sche Lokomo-bilen mit ausziehbarer Ab-ventheile. Dieselben sind von zahlreichen Autoritäten als war-famte, leistungsfähigste u. dauer-baueste Betriebsmaschinen aner-kannt und in Größen von 4 bis 120 Pferdekraft stets vorrätig über im Ban bei [9186]

## B. Wolf.

Magdeburg-Buda.

## 4 bis 5 Ztr. blauen Moh

hat noch abzugeben, auch im Einzelnen, jedoch nicht unter 50 Pfund. Muster gratis. [4836]

Dom. Rehden Westpr.

Hoffmann

## Pianos

neuerst., Eisenbau, größte Konf., schwarz od. muh., lief. f. Gebirg, 10 jäh. Gar-antie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frt., Probe (Katal., Beugn. frt.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

## Automat. Massenfänger

f. Ratten 4 Mk., f. Mäuse 2 Mk. Fangen ohne Beaufsichtigung bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassen keine Bitterung u. stellen sich von selbst. Ueberall die besten Erfolge. Best. aca Nachnahme. O. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

G. Krohn, Berlin N., Chorinerstr. 20 J

## Einen Einflammrohrkessel

mit Zinnenfeuerung, gebraucht, sehr gut er. alten, 30 m Heizfl., 5 Htm., vor-züglich für Brennerien geeignet.

## einen Einflammrohrkessel

mit Zinnenfeuerung, von 25 m Heizfl., 4 Htm., vorzüglich erhalten, habe billig abgegeben. [4415]

L. Zobel, Bromberg,

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

## Böhm. Bettfedern

## Verandhaus

Geinrich Weidenberg  
Berlin N.O., Landsbergerstr. 89  
verleiht selbst bei freier Verpackung gegen Nach-nahme jedes Quantum garantirt neuer, doppelt-geputzter, fülligster Bettfedern das Pfund 50 Pf. und 55 Pf., Halb-Taunen das Pfund 1.25 und 1.50, prima Mandarinen-Gelb-Taunen das Pfund 1.75, weiß. böhm. Stupf-tas Pfund 2. und 2.25, und 2.50, und 2.75, und 3.00, und 3.25, und 3.50, und 3.75, und 4.00, und 4.25, und 4.50, und 4.75, und 5.00, und 5.25, und 5.50, und 5.75, und 6.00, und 6.25, und 6.50, und 6.75, und 7.00, und 7.25, und 7.50, und 7.75, und 8.00, und 8.25, und 8.50, und 8.75, und 9.00, und 9.25, und 9.50, und 9.75, und 10.00, und 10.25, und 10.50, und 10.75, und 11.00, und 11.25, und 11.50, und 11.75, und 12.00, und 12.25, und 12.50, und 12.75, und 13.00, und 13.25, und 13.50, und 13.75, und 14.00, und 14.25, und 14.50, und 14.75, und 15.00, und 15.25, und 15.50, und 15.75, und 16.00, und 16.25, und 16.50, und 16.75, und 17.00, und 17.25, und 17.50, und 17.75, und 18.00, und 18.25, und 18.50, und 18.75, und 19.00, und 19.25, und 19.50, und 19.75, und 20.00, und 20.25, und 20.50, und 20.75, und 21.00, und 21.25, und 21.50, und 21.75, und 22.00, und 22.25, und 22.50, und 22.75, und 23.00, und 23.25, und 23.50, und 23.75, und 24.00, und 24.25, und 24.50, und 24.75, und 25.00, und 25.25, und 25.50, und 25.75, und 26.00, und 26.25, und 26.50, und 26.75, und 27.00, und 27.25, und 27.50, und 27.75, und 28.00, und 28.25, und 28.50, und 28.75, und 29.00, und 29.25, und 29.50, und 29.75, und 30.00, und 30.25, und 30.50, und 30.75, und 31.00, und 31.25, und 31.50, und 31.75, und 32.00, und 32.25, und 32.50, und 32.75, und 33.00, und 33.25, und 33.50, und 33.75, und 34.00, und 34.25, und 34.50, und 34.75, und 35.00, und 35.25, und 35.50, und 35.75, und 36.00, und 36.25, und 36.50, und 36.75, und 37.00, und 37.25, und 37.50, und 37.75, und 38.00, und 38.25, und 38.50, und 38.75, und 39.00, und 39.25, und 39.50, und 39.75, und 40.00, und 40.25, und 40.50, und 40.75, und 41.00, und 41.25, und 41.50, und 41.75, und 42.00, und 42.25, und 42.50, und 42.75, und 43.00, und 43.25, und 43.50, und 43.75, und 44.00, und 44.25, und 44.50, und 44.75, und 45.00, und 45.25, und 45.50, und 45.75, und 46.00, und 46.25, und 46.50, und 46.75, und 47.00, und 47.25, und 47.50, und 47.75, und 48.00, und 48.25, und 48.50, und 48.75, und 49.00, und 49.25, und 49.50, und 49.75, und 50.00, und 50.25, und 50.50, und 50.75, und 51.00, und 51.25, und 51.50, und 51.75, und 52.00, und 52.25, und 52.50, und 52.75, und 53.00, und 53.25, und 53.50, und 53.75, und 54.00, und 54.25, und 54.50, und 54.75, und 55.00, und 55.25, und 55.50, und 55.75, und 56.00, und 56.25, und 56.50, und 56.75, und 57.00, und 57.25, und 57.50, und 57.75, und 58.00, und 58.25, und 58.50, und 58.75, und 59.00, und 59.25, und 59.50, und 59.75, und 60.00, und 60.25, und 60.50, und 60.75, und 61.00, und 61.25, und 61.50, und 61.75, und 62.00, und 62.25, und 62.50, und 62.75, und 63.00, und 63.25, und 63.50, und 63.75, und 64.00, und 64.25, und 64.50, und 64.75, und 65.00, und 65.25, und 65.50, und 65.75, und 66.00, und 66.25, und 66.50, und 66.75, und 67.00, und 67.25, und 67.50, und 67.75, und 68.00, und 68.25, und 68.50, und 68.75, und 69.00, und 69.25, und 69.50, und 69.75, und 70.00, und 70.25, und 70.50, und 70.75, und 71.00, und 71.25, und 71.50, und 71.75, und 72.00, und 72.25, und 72.50, und 72.75, und 73.00, und 73.25, und 73.50, und 73.75, und 74.00, und 74.25, und 74.50, und 74.75, und 75.00, und 75.25, und 75.50, und 75.75, und 76.00, und 76.25, und 76.50, und 76.75, und 77.00, und 77.25, und 77.50, und 77.75, und 78.00, und 78.25, und 78.50, und 78.75, und 79.00, und 79.25, und 79.50, und 79.75, und 80.00, und 80.25, und 80.50, und 80.75, und 81.00, und 81.25, und 81.50, und 81.75, und 82.00, und 82.25, und 82.50, und 82.75, und 83.00, und 83.25, und 83.50, und 83.75, und 84.00, und 84.25, und 84.50, und 84.75, und 85.00, und 85.25, und 85.50, und 85.75, und 86.00, und 86.25, und 86.50, und 86.75, und 87.00, und 87.25, und 87.50, und 87.75, und 88.00, und 88.25, und 88.50, und 88.75, und 89.00, und 89.25, und 89.50, und 89.75, und 90.00, und 90.25, und 90.50, und 90.75, und 91.00, und 91.25, und 91.50, und 91.75, und 92.00, und 92.25, und 92.50, und 92.75, und 93.00, und 93.25, und 93.50, und 93.75, und 94.00, und 94.25, und 94.50, und 94.75, und 95.00, und 95.25, und 95.50, und 95.75, und 96.00, und 96.25, und 96.50, und 96.75, und 97.00, und 97.25, und 97.50, und 97.75, und 98.00, und 98.25, und 98.50, und 98.75, und 99.00, und 99.25, und 99.50, und 99.75, und 100.00, und 100.25, und 100.50, und 100.75, und 101.00, und 101.25, und 101.50, und 101.75, und 102.00, und 102.25, und 102.50, und 102.75, und 103.00, und 103.25, und 103.50, und 103.75, und 104.00, und 104.25, und 104.50, und 104.75, und 105.00, und 105.25, und 105.50, und 105.75, und 106.00, und 106.25, und 106.50, und 106.75, und 107.00, und 107.25, und 107.50, und 107.75, und 108.00, und 108.25, und 108.50, und 108.75, und 109.00, und 109.25, und 109.50, und 109.75, und 110.00, und 110.25, und 110.50, und 110.75, und 111.00, und 111.25, und 111.50, und 111.75, und 112.00, und 112.25, und 112.50, und 112.75, und 113.00, und 113.25, und 113.50, und 113.75, und 114.00, und 114.25, und 114.50, und 114.75, und 115.00, und 115.25, und 115.50, und 115.75, und 116.00, und 116.25, und 116.50, und 116.75, und 117.00, und 117.25, und 117.50, und 117.75, und 118.00, und 118.25, und 118.50, und 118.75, und 119.00, und 119.25, und 119.50, und 119.75, und 120.00, und 120.25, und 120.50, und 120.75, und 121.00, und 121.25, und 121.50, und 121.75, und 122.00, und 122.25, und 122.50, und 122.75, und 123.00, und



25. Forts.

In letzter Stunde.

[Nachdr. verb.]

Erzählung von Caroline Deutsch.

Betreten, fast sprachlos, stand Frau Kuffstein einem Augenblick dem Schmerzensausbruch gegenüber; es ergriff sie sogar sekundenlang ein lautes banges Erschrecken; denn an der Bewegung seines Körpers merkte sie, daß er weinte. Ihr Georg weinte! . . . Er, der nach ihrer Meinung nie eine Jugend gehabt, der sich bis vor noch gar nicht langer Zeit selber für einen alten Mann gehalten und auf die Welt herabgesehen, als auf eine thörichte, eitle . . . Dieser Mann weinte, geberdete sich wie ein Knabe, um eines Mädchens willen! . . . und um was für eines Mädchens willen! . . . Diese letzte Vorstellung verdrängte jäh die leise mütterliche Regung.

Wenn Du trotz Allem an das Mädel denkst, dann bist fürs Irrenhaus reif und müßtest eigentlich unter Kuratel gestellt werden", sagte sie zornig und ging zur Thür. Dort blieb sie stehen und sah einen Augenblick auf den Zusammengefunkenen. "Ich will nicht mit Dir rechten, weil Du in der ersten Hitze bist", sagte sie, nach einigem Besinnen einlenkend: "Wenn Du ein Bißel zu Dir gekommen sein wirst, wirst mir's und dem Steif danken und den armen Menschen nicht entlassen."

Er ließ die Hände vom Gesicht sinken. "Er wird niemals die Schwelle der Fabrik betreten", sagte Herr Kuffstein und seine Stimme klang fast fremd. Dann fügte er mit unendlicher Bitterkeit hinzu: "Du kannst ihn ja als Hausmeister oder Aefnliches bei Dir anstellen, Du bist es ihm schuldig, denn er hat Dir die Kastanien aus dem Feuer geholt."

Als er allein war, blieb er noch lange auf derselben Stelle sitzen.

Die Dunkelheit war hereingebrochen, Georg Kuffstein sah und merkte es nicht. Da öffnete sich leise die Thür, ein heller Strahl fiel ins Zimmer. Frau Weidinger kam mit der Lampe herein. Schritt und Bewegung waren so leise, als trete sie in ein Krankenzimmer. Sie stellte die Lampe auf den Tisch und streifte dabei sein zerstörtes Gesicht.

"Es ist net gut, im Dunkeln zu sein, wenn der Mensch traurige Gedanken hat", sagte sie und machte sich im Zimmer zu schaffen, dann fuhr sie in ihrer Vorliebe zu Gleichnißreden fort, "und sich um Jemand zu grämen, wie wenn er gestorben wär, hat halt auch kein Sinn. Wer lebt, kann noch immer erreicht werden". . . . Dann trat sie ihm plötzlich näher. "Do hab' i was für den gnä' Herrn . . . ein Brief, den mir Herr Reichert gegeben hat"; sie zog in aus der Tasche und reichte ihn ihm hin.

Georg sprang auf und griff mit beiden Händen darnach. "Und i sollt dem gnä' Herrn bestellen, daß der Brief für seine Tochter bestimmt gewesen is, weil er aber von dem gnä' Herrn hält, was von keinem in der Welt, so sollen Sie ihn lesen. I hob's bei allen Heiligen geschworn, Jhna's Wort für Wort zu bestell'n."

"Sie waren dort? Sie waren bei ihnen?" fragte Herr Kuffstein und sah ihr athemlos ins Gesicht.

"I hob halt bei mir dacht, zum Nichten ist der liebe Herrgott do und dann die Obrigkeit. Mit dem Herrgott soll's der Mensch allein abmachen, und die Obrigkeit hat gewißl' gethan, was sie sollt'. Wie soll'n wir denn auf Gnad' hoffen, wenn wir? I net üben können?"

Georg konnte nicht sprechen; er drückte ihr nur die Hand, und so standen Herr und Dienerin und sahen sich stumm ins Gesicht.

"Sie wissen nicht, wohin sie gegangen sind?" fragte er nach einer Pause.

"Gob's halt net herausbringen können, aber in dem Briefel wird's wohl stahn", meinte Frau Gusti und wies auf das Schreiben. "I stell Jhna a Flaschen Wein zurecht, und davon trinken's halt von Zeit zu Zeit an Schludel; denn viel Lustiges wird in dem Papiere wohl nit stahn." Sie ging hinaus und kam bald darauf mit einer Flasche Alt-Öfener und einem Glas zurück, daß sie beides vor ihm auf den Tisch stellte; dann rückte sie ihm noch den Lehnstuhl vorordentlich zurecht, ließ die Rouleaux herunter und entfernte sich mit eben solch leisen Schritten, wie sie gekommen war.

Die Vogen, die Georg Kuffstein dem Umschlag entnahm, waren mit unsicherer Hand geschrieben, die Buchstaben schwerfällig, die Linien unregelmäßig, manche Stellen waren fast unleserlich, Georg jedoch fand sich zurecht, und so lautete das Bekenntnis Josef Reichert's an seine Tochter:

"Du sollst diese Zeilen nach meinem Tode lesen, mein Kind. Ich schreibe während der Stunden, da Du Deinem Berufe nachgehst. Schwer und mühselig wird's mir, denn meine Glieder wollen nicht gehorchen, und — ich soll ja die Schwach meines Lebens noch einmal im Geiste durchkosten . . . Hätte Deine Mutter gelebt, diese Zeilen wären für sie bestimmt gewesen; denn den letzten Theil meines Lebens bin ich ihr schuldig geblieben. . . . Ich will Dir beichten, mein Kind, mich vor Dir zu demüthigen . . . und nicht aus Vaterliebe, nicht aus Dankbarkeit, für das, was Du für mich thust, um mich ledest, sondern weil Du so hoch in Deiner Reinheit vor mir stehst. . . . Denke dabei an Deine Mutter, die nur Liebe, die nur Mitleid kannte!"

Du weißt, wie glücklich ich war, oder nein, Du weißt es nicht! . . . Du warst ein Kind, als jenes reine, sonnige Glück unser Haus durchleuchtete . . . Deine Mutter und ich, wir waren sehr glücklich, wir liebten uns zärtlich, wir hatten Dich, unser Einziges, einen geachteten Namen; eine gesicherte Lebensstellung; als Direktor einer der ersten Banken hatte ich ein reichliches Auskommen. Erinnerst Du Dich noch unseres Landhauses an der Alster? So schlicht, so einfach alles, aber so behaglich, so durchwärm und durchleuchtet von einem sonnigen, anmuthigen Geiste: dem Geiste Deiner Mutter . . . Sie war aus einer angesehenen Familie, aber früh verwais; sie war mit allen körperlichen und geistigen Vorzügen ausgestattet, dabei einfachen Sinnes, von einer tiefen Innerlichkeit. Ich war lebenslustig, liebte einen angeregten Freundeskreis, liebte die Gesellschaft, alles Schöne und Große in der Welt; doch mein kostbares Gut, mein höchstes Glück

war und blieb Deine Mutter und mein Haus, in dem sie waltete.

Jahre gingen dahin, und unser Glück blieb das Gleiche. Da kam eine Unterbrechung . . . das Unglück erschien in Gestalt eines großen Gewinnes . . . Glaube nicht, daß dies ein Wahnsinniger niedererschreibt, Marianne! Der Haupttreffer, der mir so plötzlich in den Schoß fiel, ist die Quelle meines Glucks geworden, zu einem Fluche, der mein Glück für immer begraben hat . . . Nicht gearbeitet hatte ich mir das Geld, nicht die Erinnerung an Mühe und Fleiß, an eifervolles Streben, an Nachdenken war damit verknüpft; eine Stunde hatte mich zum reichen Manne gemacht. Ich war berauscht, wie umgewandelt und mein einziges Trachten, unser Leben von nun an ganz anders zu gestalten. Und doch war auch hier vorwiegend der Gedanke an die Mutter, der mich beherrschte. Sie sollte in der Gesellschaft glänzen, bewundert werden; sie sollte den Platz einnehmen, der ihrer Anmuth und Lieblichkeit gebührte, für sie war das Schöne und Beste eben gut genug, ich wollte beneidet werden . . . Wir zogen aus dem alten, schlichten Hause in eine elegante Villa; alles wurde auf fast fürstlichem Fuße eingerichtet.

Die Veränderung widerstrebte dem einfachen Sinne Deiner Mutter und erschreckte ihr bescheidenes Empfinden; sie beschwor mich, es bei unserem alten Leben zu lassen; wir wären so glücklich gewesen, nach mehr verlange sie nicht. Ich aber hatte die Trunkenheit eines plötzlich Reichgewordenen, eine Trunkenheit, die nicht ernüchtert sein will, nur nach einem gesteigerten Zustande strebt. . . . Und wie oft noch hat sie mich später gebeten und angefleht mit ihrer lieben sanften Stimme! . . . Sie kannte nur Bitten, sie kannte nur Liebe und Hingebung. . . . jene weibliche Energie, die sich in Born und Heftigkeit äußert, besaß sie nicht.

Und wäre es nur bei dem verschwenderischen Leben geblieben! Auf ein paar Jährchen hätten die Tausende ausgereicht bei allen Gewohnheiten, die ich als großer Herr angenommen. Aber nach zwei Jahren schon fing ich auf der Börse zu spekuliren an, weil ich merkte, wie rasch sich das Geld verringerte, wie es gleich Wasser zwischen den Fingern hindurchglitt . . . Ich will anfangen, mich kürzer zu fassen, Marianne . . . Das Dunkel beginnt sich herabzusetzen, immer mehr, immer tiefer, bis es mich ganz begraben haben wird. . . . Sahst Du noch nie einen Menschen eine steile Anhöhe hinunterstürzen? Wenn ihn kein übermächtiges Hinderniß anhält, er wird nicht aufhören, bis er unten angelangt ist, lebend oder todt. — Nach einem Jahre schon war Alles verspekulirt, ich war wieder das, was ich gewesen: ein bezahlter Beamter, war nur auf mein Gehalt angewiesen. Von der Fluth, die abgelaufen war, war nichts zurückgeblieben, als Schulden, und eine Fülle kostspieliger Gewohnheiten. So schwer wie jene zu tilgen, so schwer sind diese abzulegen. Und dann — die Schen, das Bedenken, was die Welt dazu sagen wird! . . . wie sie darüber triumphiren, wie sie höhnen wird! . . . O, über dies jämmerliche Gefühl eitle, thörichter Scham, das die Juchthäuser und die Hölle bevölkert! Auch ich hatte nicht den Muth, zurückzutreten und das Urtheil der Welt als eine gebührende Strafe auf mich zu nehmen.

Schulden zu machen, um den Schein aufrecht zu erhalten, weiter so zu leben, scheute ich, aus Furcht, Freunde und Bekannte aufmerksam auf meine Lage zu machen; so betrat ich den Weg, der zum Abgrund führt, — ich entnahm Geld der Kasse — — — Um die Veruntreuung zu decken, mußte ich die Bücher fälschen . . . Auf diesem schwanke Brett über der Tiefe erhielt ich mich eine Zeit lang . . . immer wieder deckte sich das eine mit dem anderen . . . mehr als ein Jahr ging so darauf hin. Ich konnte es ungestraft so lange treiben; ich genoß das höchste Vertrauen, und die Bücher wurden niemals revidirt. Da starb plötzlich der Präsident des Aufsichtsrathes, ein anderer kam an seine Stelle; der Form zu genügen, mußten die Bücher einer Prüfung unterworfen werden . . . Alles mußte an den Tag kommen! Ich war verloren! — Da kam mir ein gräßlicher Gedanke. — — — O, mein Kind, verhandle Dein Antlitz, wenn Du das liest, trotzdem ich nicht mehr bin und Du mir nicht mehr in's Auge sehen kannst! Die Bücher mußten vernichtet werden, spurlos vernichtet und durch ein natürliches Unglück, damit sich auf Niemand der Verdacht lenken, daß kein Blatt gegen mich zeugen konnte. (Forts. folgt.)

## Verschiedenes.

— [Cholera in Rußland.] Der amtliche Cholerabericht für die Zeit vom 3. September bis 16. September meldet aus Polynien 4249 Erkrankungen und 1701 Todesfälle, aus dem Kreise Verbitschew 57 Erkrankungen und 21 Todesfälle, aus Bobolien 37 Erkrankungen und 18 Todesfälle. Vom 17. bis 23. September kam in Bobolien kein Cholerafall mehr vor.

— [Räuberunwesen im Kaukasus.] Das Gouvernment Eriman wird von der Bande eines gewissen Rabi vollständig ausgeraubt. Im Monat August überfiel die Horde 18 Häuser. Bei den Kämpfen wurden 32 Personen getödtet. 15 weibliche Personen schleppten die Banditen davon, um sie nach der Türkei als Sklavinnen zu verkaufen. Die Polizei wagt nicht, den Banditen entgegenzutreten, da diese bisher stets die Beamten in die Flucht gejagt hat.

— Auf dem Zweirad durchgegangen ist ein Komptoirist Namens Böbling in Prag. Er hatte 9000 Mk. unterzlagen, ist aber dieser Tage in Hamburg verhaftet worden. — In Frankfurt a. M. erregt die in Köln erfolgte Verhaftung des Rennfahrers Stieh großes Aufsehen. Stieh, der Sohn sehr bemittelter Eltern, versuchte in Köln drei in Frankfurt a. M. entwendete Niederträder mit Kontinentalreifen zu verkaufen. Der gleichfalls in Köln verhaftete Rennfahrer Otto Stein befindet sich noch in Untersuchungshaft.

— Ein feuerfesterer Schrein, welcher bestimmt ist, den prachtvollen Holzsarg zu umschließen, in welchem im Frühjahr 1892 die "Ludenhof" zusammenhängenden Stofftheile, welche unter dem Namen "Heiliger Rod" dem gläubigen und wunderliebenden Volke vorgezeigt wurden, niedergelegt wurden, ist kürzlich in den Dom zu Trier gebracht worden. Der neue Schrein bietet die größtmögliche Sicherheit für die Reliquie. Drei Seiten des Schreines haben 15 Millimeter dicke, doppelte

Bände aus stärksten, schmiedeeisernen Platten; die Thür an der vierten Seite, welche sich in zwei Flügeln öffnet, ist aus festen Panzerplatten verfertigt und mit kunstreichem doppelten Schloß versehen. Der Schrein hat eine Höhe von 2,33 Meter, die Breite beträgt 0,75 Meter, das Gewicht erreicht ungefähr 40 Zentner. Die endgültige Verschließung des "heil. Rodes" in den neuen Schrein soll in den nächsten Tagen erfolgen.

— Der "Magdeburger Sauerthohl" wird in diesem Jahre einen höheren Preis erzielen, als im vorigen Jahre. Während damals der Weithohl, der den berühmten Magdeburger Sauerthohl liefert, den Landwirthen nur 50 bis 60 Pfennige einbrachte, kostet die diesjährige, allerdings ganz vorzügliche Waare, 1,70 Mk.

— Zur Zeit hält der mennonitische Missionar Dirks aus Gnadenfeld in Südrussland, der auf einer Reise von Nordamerika nach seiner Heimath begriffen ist, in unseren preussischen Mennonitengemeinden Missionen ab. Er hat von Ausgang der 60er Jahre bis Anfang 80er Jahre unter den Watas auf Sumatra und später unter den Wotki-Jubianern in Nordamerika gewirkt.

— ["Die Liebe gleicht Alles aus."] Baron: "Else, ich liebe Dich." Sie: "Ich begreife nicht, wie Du mich lieben kannst. Du hast einen vornehmen Namen, und ich besitze nur meine Mitgift von einer Million." — Er: "Die Liebe gleicht Alles aus!"

— Der Preussische Immobilienkaufstempel ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 27. Mai 1895, bei dem Einwerfen eines Grundstücks seitens eines Handelsgesellschafters in das Vermögen der Handelsgesellschaft insoweit verwirkt, als der festgesetzte Werth, zu welchem das Grundstück in das Gesellschaftsvermögen eingeworfen wird, den vereinbarten Betrag der Gesellschaftseinlage des einwerfenden Gesellschafters übersteigt.

## Büchertisch.

Armüchenerischen Humor, wie er uns aus jeder Nummer der "fliegenden Blätter" so wohlthuend anmüthet, athmet ein soeben bei Piloth und Voehle in München erschienenen Album in dem bekannten Leporelloformat. H. Albrecht, ein beliebter Mitarbeiter der "fliegenden" hat uns in diesen "Auf den Wiesen" betitelten kleinen Zeichnungen eine Sammlung humorvoller Typen vom Münchener Oktoberfest gegeben, das in diesem Jahre besonders glanzvoll verlaufen ist. "Die Wegger", "Rabi", "Kas", "Das Rennen" etc. sind mit feinsten Beobachtung des urwüchsigsten Volkstums gezeichnet und bilden ansprechende Erinnerungen an die schöne interessante Harstadt.

## Bromberg, 14. Oktober. Amtl. Handelskammerbericht

Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 124 bis 135 Mk., feinstes über Notiz. — Roggen je nach Qualität 100 bis 107 Mk., feinstes über Notiz. — Gerste nach Qualität 95 bis 108 Mk., gute Braugerste 109—120 Mk. — Erbsen Futterwaare 100—112 Mk., Kochwaare 120—130 Mk. — Hafer alter nominell, neuer 105—115 Mk. — Spiritus 70er 33,50 Mk.

## Posen, 14. Oktober. (Marktbericht der kaufm. Vereinigung.)

Weizen 12,80—14,00, Roggen 10,70—10,90, Gerste 10,00 bis 12,30, Hafer 10,80—12,00.

## Berliner Produktenmarkt vom 14. Oktober.

Weizen loco 132—142 Mk. nach Qualität gefordert, Oktbr. 136,50 Mk. bez., November 138,50—137,75 Mk. bez., Dezember 140,50—140 Mk. bez., Mai 146—145,75 Mk. bez., Juni 147 bis 146,75 Mk. bez.

Roggen loco 112—119 Mk. nach Qualität gefordert, guter inländischer 118 Mk. frei Haus bez., Oktbr. 113,50—113 Mk. bez., November 114,75—115—114,25 Mk. bez., Dezember 116,50 bis 116,75—116 Mk. bez., Mai 121,75—122—121,25 Mk. bez., Juni 123—123,25—122,75 Mk. bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 108—170 Mk. nach Qualität gef., Hafer loco 112—148 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und oft- und westrussischer 118—132 Mk.

Erbsen, Kochwaare 140—165 Mk. per 1000 Kilo, Futterwaare 112—135 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rübsöl loco ohne Fab 44,0 Mk. bez., Petroleum loco 20,6 Mk. bez., Oktober und November 20,6 Mk. bez., Dezember 20,8 Mk. bez., Januar 21,0 Mk. bez., Februar 21,2 Mk. bez.

## Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 14. Oktober 1895.

Stelsch. Rindfleisch 42—62, Kalbfleisch 36—66, Hammelfleisch 40—60, Schweinefleisch 44—50 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 60—95, Speck 50—54 Pfg. per Pfund. Geflügel, lebend. Gänse —, Enten —, Hühner, alte 1,00 bis 1,15, junge 0,40—1,00, Tauben 0,36 Mk. per Stüd.

Geflügel. Gänse per Stüd 3,25, do. per 1/2 Kilogr. 0,60 bis 0,65, Enten 1,00—2,00, Hühner, alte, 1,00—1,20, junge 0,40 bis 0,65, Tauben 0,36 Mk. per Stüd.

Fische. Leb. Fische. Seehe 43—57, Zander 70, Barsche 44—50, Karpfen 60—70, Schleie 100, Heile 11—15, bunte Fische 21—44, Aale 50—93, Wels 40 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Offelachs 125, Lachsforellen 93, Hechte 30—50, Zander 45—70, Barsche 27—31, Schleie 43—55, Heile 10—20, Aale 30—50 Mk. per 50 Kilo.

Geraucherte Fische. Aale 0,55—1,00, Stör 0,90 Mk. p. 1/2 Kilo, Flundern 0,60—4,50 Mk. per Stüd.

Eier. Frische Landeier, ohne Rabat — Mk. p. Schock. Butter. Breite franco Berlin incl. Provision. Ia 115—118, Ia 106—110, geringere Hofbutter 98—105, Landbutter 80—90 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westph.) 30—65, Limburger 25—38, Zillstter 12—60 Mk. per 50 Kilo.

Gewürze. Kartoffeln p. 50 Kilogr. Rosen 1,00—1,25, lange —, Dabersche 1,60—1,80, weiße 1,25—1,50 Mk., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75, Merrettig per Schock 8,00—12,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—2,50, Salat per Schock 0,75—1,00, Mohrrüben per 50 Kilogr. 4,00—5,00, Bohnen, grüne per 1/2 Kilogr. 0,10—0,20, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. 0,10—0,20, Birlingstohl per Schock 2,50—5,50, Weistohl per 50 Kgr. 2,30—2,60, Rothstohl per Schock 4,00—8,00, Zwiebeln per 50 Kilogr. 2,75—3,50 Mk.

## Stettin, 14. Oktober. Getreide- und Spiritusmarkt.

Weizen beht, loco 133—135, per Oktober-November 136,00, per April-Mai 143,50. — Roggen loco beht, 117—119, per Oktober-November 117,50, per April-Mai 122,50. — Bomm. Hafer loco 114—117. Spiritusbericht. Loco unv., ohne Fab 70er 33,80.

## Magdeburg, 14. Oktober. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. von 92% —, neue 11,50, Kornzucker excl. 88% Rendement —, neue 11,00, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,60—8,60. Rübig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Wer 1 Harmonika kaufen will, wird

sich 1 Harmonika kaufen will, wird

wert - Berand V. Silberstein, Alsenstein Ostpr.

empfohlen. (Siehe Sonnabend-Interat.)

Stetig fliegenden Absatz seit 1880 findet der berühmte Holländ

Zabat bei B. Becker in Seelen a. S. 10 Pfd. fco. acht Mark



**Berliner Pferde-Lotterie.**  
Unwiderruflich [3693]  
Ziehung am 8. u. 9. November 1895  
in Berlin.  
Ohne Verlegung der Ziehung.  
Ohne Reducierung d. Lotterieprians.  
Bestellungen auf Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M., Porto u. Liste 20 Pf., sind auf Postanweisungen an das Bankgeschäft.  
**Carl Heintze**  
Berlin W., Unter den Linden 3  
zu ziehen.  
Das Comité. I. A. Frhr. von Buddenbrook.  
5500 mit 90 Prozent garantirte Gewinne.

Gewinne im Werthe	
1 à 30000	= 30000 M.
1 à 25000	= 25000 "
1 à 15000	= 15000 "
1 à 12000	= 12000 "
1 à 10000	= 10000 "
1 à 8000	= 8000 "
1 à 7000	= 7000 "
1 à 5000	= 5000 "
1 à 4500	= 4500 "
1 à 4000	= 4000 "
1 à 3500	= 3500 "
5 à 3000	= 15000 "
2 à 2500	= 5000 "
4 à 2000	= 8000 "
3 à 1800	= 5400 "
3 à 1200	= 3600 "
500 Münzen à 100	= 50000 "
1000 do. à 20	= 20000 "
4000 do. à 5	= 20000 "
5530 Gewinne zus. 260000 M.	

**Franke versende ich**  
an jeden Abonnenten des Grauburger Geselligen meine reichhaltige Muster-Kollektion in Zügen, Sackstücken, Kammgarn, Cheviot, Roden, passend für Anzüge, Ueberzieher etc.  
Damit Sie sich durch den Augenschein überzeugen können, daß Sie bei mir ein dauerhaftes und prima Fabrikat zu außerordentlich billigen Preisen erhalten, viel billiger, als wenn Sie zu Hause am Plaze aus 3. oder 4. Hand kaufen.  
Der Bezug aus erster Hand ist immer am vorteilhaftesten.  
**A. Schmogrow, Görlitz.**

**Wollen Sie schön werden?**  
Waschen Sie sich mit **Doering's Seife** mit der EULE.  
Sie ist die beste Seife der Welt.

**Wollen Sie schön bleiben?**  
Benutzen Sie zur Toilette ausschließlich **Doering's Seife** mit der EULE.  
Besseres finden Sie nirgends. Käuflich à 40 Pf. überall.

**B. Kuttner, Thorn**  
Werkfabrik.  
Der Versandt von Rohwurst hat begonnen und empfehle das Hund mit Nr. 0.80. Ferner offerire:  
Beste Cervelatwurst 1 Pf. 1.00  
Feinste Würstel (Thorn) 1.80  
Gänsebrüste, geräuchert " 1.80  
Feinste schlei. Mastgänse " 0.80  
Versandt von garantiert reinem Gänsefett. Sämtliche Buchstorten und Aufschnitt stets in frischer Waare vorrätig.

**Gefunden wurde**  
daß die beste u. mildeste mediz. Seife **Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) ist u. alle Hautunreinigk., u. Hautausschläge, wie Mittelfeuer, Flechten, Blüthen, Nöthe des Ges. etc. unbed. befeuchtet. à St. 50 Pf. bei Fritz Kysor u. Paul Schirmacher u. in Läden bei St. Szpitter. [5532]

**SALUTARIS**  
Schwefel-Seife.  
Nur 25 Pf. das Stück!  
Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!  
**C. Naumann,**  
Offenbach a. M.  
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.  
Zusatz: 25 Pf. das Stück!

**Dampfmaschine**  
stehender Kessel, liegende Maschine, sechs Pferdekraft, steht billig zu verkaufen bei [5532] E. Heymann, Wöhrd Str.

**Alleebäume**  
in sehr schöner Beschaffenheit, u. zwar: Kastanien 30 Mark, Ahorn 50 Mark, Eichen und Ebereschen à 70 Mark pro 100 Stück ab Lindhof verkauft Gut Lindhof bei Stynha Westpreußen, Preis Briefen. [4741]

**Jägertabak.**  
[4601] Ein feiner Blättertabak, von Rauchern seit vielen Jahren als gut anerkannt. 10 Pf. losje im Beutel frei 8 Pf. gegen Nachnahme, empfiehl das Versandgeschäft von **L. Hartstock, Landsberg a. W.** (Das Geschäft besteht seit 1873).  
[4722] 2000 Zentner verleierte **Geßartoffeln**  
— Blaue, Magnum bonum u. Achilles — hat Dom. Gramen in Raudnitz Wp. franco Wagon Raudnitz zum Preise von 1 Mt. pro 1 Ztr. abzugeben.

**Viehverkäufe.**  
**Reitpferd**  
5' 3", Rappe, 10 J., fromm, auch von Dame geritten, ist umständehalber preiswerth zu verkaufen. [4629] Geber, Osterode Distr.

**Schokoladenhimmel**  
6 1/2 jäh., 6 1/2", ein- und zweispännig gefahren, kräftig gebaut, verkauft für 500 Mt. [5003] Erb, Lindenb. b. Schlochau.

**Arbeitspferde**  
sind veräußert in Annaberg b. Melno. [4721] In Schöckau bei Rehden sind zwei ausdauernde **Alckerpferde** veräußert.

**Reitpferd**  
dunkelbrauner Wallach, 8 jäh., 1.67, für schweres Gewicht, ein- und zweispännig gefahren, verkauft **U. Staudinger, Dom. St. Schlanz b. Subtau Wp.** [4896] Zwei sehr kräftige **Rapphengste** 3 1/2 Jahr alt, beste Trakeh. Abt., für Reitervereine vorzüglich geeignet, veräußert im Gestüt Wälderhof bei Gumbinnen. [4741]

**Reitpferd**  
dunkelbrauner Wallach, 8 jäh., 1.67, für schweres Gewicht, ein- und zweispännig gefahren, verkauft **U. Staudinger, Dom. St. Schlanz b. Subtau Wp.** [4896] Zwei sehr kräftige **Rapphengste** 3 1/2 Jahr alt, beste Trakeh. Abt., für Reitervereine vorzüglich geeignet, veräußert im Gestüt Wälderhof bei Gumbinnen. [4741]

**Deck-Hengste**  
billig und  
**einige Fohlen**  
preiswerth giebt ab [2705]  
Dom. Heinrichau b. Freytag Wp.

**Rappstute**  
7 jäh., 3 Jahre als Adjutantepferd geritten, absolut truppenfester und fehlerfrei, sofort zu verkaufen. Preis 900 Mt. Näheres bei dem Adjutanten des 2. Bat. von Hindersheim in Neufahrwasser.

**Cotswold-Böcke**  
schwerste englische Fleischschafzucht, sehr lange glänzende Wolle, verkauft [2477] Standlaß bei Warten Wp.

**Shropshire-down Stammherde**  
Studenstein bei Hattendorf, große englische Fleischschafherde mit schwarzen Extremitäten

**Bockverkauf.**  
[5007] Dom. Slogowice bei Amsee offerirt:  
sprungfähige Eber, sow. Eberläufer, tragende Säue und Läuferläuchen  
der großen weißen Yorkshirer-Rasse, zu billigen Preisen.  
Auch sind mehrere junge echte holl. sprungfähige grandbunte **Bullen** veräußert.

**Eine echt engl. Bulldogge**  
hündin, 2 Jäh. alt, goldgestrichelt, mit schwarz. Tars. sehr tief, f. alt. Gesichtsmaske und Doppel-Rose, Ohren und Stutze touirt, ein feines Exemplar, sowie eine 6 Wochen alte Hündin, gleicher Rasse, verkauft preiswerth [4542] Volz, Culm Westpr.

**Pferde! Pferde!**  
2-jährig kauft und stelle ich hierzu Märkte an am 21. d. M. in Rehbof, im Gasthause des Herrn Ewert; am 22. d. M. in Marienwerder, im Gasthause des Herrn Moser; am 23. d. M. in Bortow Sandtau bei Graudenz, im Gasthause des Herrn Bodammer. Schimmel sind vom Kauf ausgeschlossen. Die Märkte beginnen Vormittags 9 Uhr. [4874] **Rudolf Krüger, Strasburg a. M.**  
Ein Paar gesunde und fehlerfreie **Kutschpferde**  
flotte Gänger, 5-6 Jahre alt, ca. 6 Zoll groß, Kohlrappen, ohne Abzeichen, am liebsten Stuten, werden zu kaufen gesucht. Meldungen nebst Preisangebote werden brieflich mit Aufschriß Nr. 4443 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

**Hochtragende Kühe**  
kauft  
**H. Henke, Graudenz, Grüner Weg.** [4640]

**Bäckerei-Grundstück**  
beste Lage, nahe zweier Kasernen, sofort sehr preiswerth zu verkaufen. [4609] G. G. G. Marienwerder Wp.

**Bäckereien**  
Culms, versehen mit einem doppelten Kofenofen, ist von sofort künftlich resp. nachtheiliger zu übernehmen. Gest. Auftr. unter O. E. postl. Culm erbeten.

**Ein Bäckerei-Grundstück**  
mit voll. Grundst. verb. m. Konditorei u. Kaffee u. Bieranstalt, ist v. sof. od. später zu verkaufen. Meldung verb. brieflich mit der Aufschriß Nr. 3906 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

**Meine Gastwirthschaft**  
allein im Orte  
Chaussee u. Kreuzweg, 25 Mrg. Land, bin ich Willens zu verkaufen. Briefmarkte erbeten.  
Offerten briefl. unt. Nr. 4963 an die Exped. des Geselligen erbeten.

**Ein Gastwirthschaft**  
fast massiv (Nähe Thorn) m. 2 Einwohnerräumen, dazu 25 Morgen Land, ist krankheits halber sofort zu verkaufen. Anzähl. nach Uebereinkunft. Näb. b. Schittenhelm, Thorn, Culmer Vorstadt 88.

**Aufgepaßt!**  
**Waarengeschäft**  
[4910] Solides  
bedeutende Konsumartikel, nachweisbar bis 40% Ruben, ist nebst Agenturen, Feuer, Leben, Unfall, fabelhaft preiswerth mit Lager für nur **1000 000** von sofort abzugeben. Meldungen werden brieflich mit Aufschriß Nr. 4910 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

[4862] Das Rohrbedeckte Grundstück  
Rehdenstr. 9 in Graudenz, best. aus e. Wohnhaus und e. Windmühle, sowie ca. 0,5246 ha Ackerland, welches sich zu versch. Anlag. od. a. zu Baupl. eig. soll Erbschafts-Nachlassungs halber freih. off. verl. werden. Näb. bei dem Müller A. Gampel dahier. [4862]

**Draufbushalterei**  
ohne Konkurrenz, in einer Stadt von ca. 20000 Einw., die vortreffl. Existenz sichert, preiswerth zu verkaufen. Meld. werden brieflich unter Nr. 4608 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

**Sichere Existenz für ein Sattler,**  
der auch Wagenarbeit versteht, bietet ein Geschäft, das seit Jahren in einer kleinen Stadt Ostpreußens betrieben und anderer Unternehmungen halber von sofort zu verkaufen ist. Anzählung etwa 2000 Mark. Offerten werden brieflich mit Aufschriß Nr. 4144 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

[4014] Offerte preiswerth und kostenfrei in größerer Stadt der Prov. Posen: 1. Ein Markt, Haus mit Galanteriewaaren-Geschäft, seit 30 Jäh. besteh., mit u. ohne Geschäft zu übernehmen. 2. Ein Markt, Haus, 7 Jäh. nebst Schaufenst. enth. 3. Destillation, Material- und Schankgesch. nebst gr. Speichern. 4. Hotel- und Restauration f. 3700 Mt. z. überneh. 5. Versch. neue Häuser als gute Kapitalanlage. 6. Brauerei, oberg., a. schiffbaren Fluß der Markt gelegen nebst 150 Morgen Acker, m. Inventar u. Ernte. Geo. Hehring, Gnesen, Kollaustr. 31

**Kolonialwaaren-**  
Handlungen  
verbunden mit Destillation u. Essigfabrik en gros und en detail in Westpreußen zu verkaufen resp. zu verpachten. Zur Uebernahme 25 bis 30 Tausend Mark erforderlich. Meld. w. briefl. mit Aufschriß unter Nr. 4873 a. d. Exped. d. Gesell. erbet.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Ein Niederung Grundst., 50 kalm. Morg. gr., davon 12 Morg. gute Ackerweiden, 1 Kilom. v. Chaussee, 3 Kilom. v. Bahn. Altes, mit noch fast voll. Einricht., sämtl. leb. u. todt. Invent., sehr preisw. bei geringer Anzahl. and. Unternehm. halber sofort zu verkaufen. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschriß Nr. 4956 d. d. Exped. d. Geselligen erb.

**Wegen Uebernahme eines**  
anderen Geschäfts will ich meine ca. 300 M. große, an Chaussee, 4 Kilometer von Zudersfabrik, Molkereigenossenschaft u. Stadt isolirt gelegene **Besitzung** für 48000 Mark bei einer Mindestanzahlung v. Mt. 8000, sofort verkaufen. Winterungsaussaat 30 Mischf. Weizen und dito Roggen. Meldung. verb. briefl. m. d. Aufschriß Nr. 4935 d. d. Exp. d. Gesell. erb.

**Parzellirung.**  
Von meinem Rittergut Friedeck-Plonchof b. Wrocl. Kr. Strasburg Wp. mit den Städten u. Bahnhöfen Strasburg und Briesen durch Chausseen verbunden, sind noch 500 Morgen nur guter Boden zu verkaufen. Die Parzellen werden in Rentgüter oder freihändig aufgetheilt und mit Ernte und Hälfte Winterbestellung übergeben. Zum Verkauf kommen eine Parzelle von 250 Morgen feinsten Bodens, mit neuen Gebäuden, zwei Parzellen mit je 50 Morgen und Gebäuden, und eine Parzelle mit Doppelhofen, starker Wind, mit 70 Morgen. Verkauf findet täglich statt. Käufer erhalten während der ersten Zeit freie Wohnung. [5745] **J. Moses.**

**Ein Rittergut**  
in Westpreußen  
ca. 3500 Morgen Areal, davon ca. 1800 Morgen Acker, 200 M. Wiesen, 600 M. Wald, Rest Gärten, Brennerei 70000 Centr. Mouting, Wassermühle, wunderlicher Bohnen, mit Park und See am Hause, gute Gebäude, 33 Pferde, 80 Haupt Viehdiebst. 100 Schweine preiswerth zu verkaufen. Beste Hypotheken. Preis 385000 Mt. Anzählung 100000 Mark. Off. verb. unt. 1324 durch die Exped. d. Gesell. Graudenz erbeten.

**Wassermühlenverkauf.**  
Bin Willens meine nach neuestem System eingericht. Wassermühle, Turbine, 1 Walzenst., 2 Gänge, 70 Centr. tägliche Leistung billig z. verk. Gest. Off. w. u. Nr. 4677 d. die Exped. d. Gesell. erbet.

**Für Rentiers**  
Kaufleute etc.  
[4909] Die Hofstelle von dem parzellirten Grundstücke des Besitzers Herrn Fr. Reumann-Bürgerdorf, an der Chaussee, 3 Kilom. von Wehlau, mit ganz vorz. eingeb. herrsch. Wohnhaus und guten Wirtschaftsgebäuden und 5 Morgen Gartenland empfiehlt sehr preiswerth  
Der Bevollmächtigte  
Carl Stolz, Wehlau.  
Land und Wiesen kann noch nach Belieben ausgetheilt werden, auch dürfte die Schankkonzession auf dem Grundstück erteilt werden.

**Mein Grundstück**  
mit Schiebele, best. aus Wohnhaus m. Stall u. Scheune u. 10 Mrg. Land, bin ich Willens zu verkaufen, und zwar getheilt oder im Ganzen. [4959] Riesenkirch, den 11. Oktbr. 1895. Friedrich Schmidt, Schmiedemeister.

**Parzellirung**  
von Adl. Waldau.  
[4599] Von dem  
**Gute Adl. Waldau**  
bei Gattersfeld, Kreis Culm, sind  
**nach 4 Parzellen**  
bei einer Anzählung von 10 Mark pro Morgen zu verkaufen. Jede Parzelle erhält 12% vorzählige Wiesen. Verkaufstermin jeden Dienstag, ausnahmsweise auch den 17. Oktober. **Louis Kronheim in Schneidemühl,**  
Ankündigungs-Bureau für Posen, Pommern und Westpreußen.

[4940] Wegen Todesfall ist ein **Gartengrundstück** in der Stadt gelegen, zu verkaufen. Es können auf demselben 2 Kühe gehalten werden und ist das Grundstück besonders zur Einrichtung einer **Gärtnerei** zu empfehlen.  
Franz verw. Dan, Riesenburg.

**Gärtnererei**  
zu empfehlen.  
Franz verw. Dan, Riesenburg.

**Sonnabend, 19. Oktober d. J.**  
werde ich das **Kastrau'sche Grundstück in Nawra**, circa 3 Kilom. von der Stadt Neumarkt Westpr. entfernt, entweder im Ganzen oder in einzelnen Parzellen nach Wunsch der Käufer verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. — Vermessung und Uebergabe kann sofort erfolgen. Bei Abschluß der Kaufverträge ist eine Kaution von 50 bis 100 Mark zu stellen.  
Der Verkaufstermin findet auf der **Kastrau'schen** Besitzung von **Vormittags 9 Uhr** ab, statt.

Vom **Abramowski'schen Grundstück in Gr. Pacoltowo** bei Neumarkt Westpr. ist noch eine Parzelle von 15 Morgen, wovon die Hälfte mit Roggen bestellt ist, zu verkaufen.

**Das Ansiedelungs-Bureau**  
**H. Kamke,**  
Danzig.  
[4487]

**Mein Gut**  
400 Morg. groß, gut. Bod. nebst guten Wiesen, guten Gärten u. mit komplett. lebend. und todtm. Inventar mit allen hochfeinen massiven Gebäuden u. Gasthaus nebst Schmiede, bin ich Willens bei kleiner Anzahl. zu verkaufen oder auf ein städtisches Haus zu veräußern. Mein Gut liegt 1/4 Meile von Bromberg an. Zu erfrag. u. R. M. postl. Forbon.

**Günstiger Gutsverkauf.**  
[4598] Ein Gut v. ca. 123 ha, wovon 20 v. G. Wiesen, größtenth. Weizen- u. Ackerboden, mit gut. Gebäud. Invent. u. Ernte, nahe d. Bahn u. Chaussee, im Regbz. Bromberg, Grdzt. R. G. 482 Zelt., ist verb. halb. schenungsfähig für 110000 Mt. b. 1/5 Anzahl. zu verk. Näb. Auskunft erteilt kostenlos **Louis Kronheim in Schneidemühl.**

**Einige Wirtschaften**  
ungefähr je 100 Morgen groß, mit guten Gebäuden, sind unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme genügen Mark 1500. Auch sind einige kleinere Wirtschaften bei 1/4 Anzahlung in verschiedenen Kreisen sehr preiswerth zu verkaufen; bei sofortiger Uebernahme werden besondere Vergünstigungen gewährt. [4597] Nähere Auskunft erteilt kostenlos **Louis Kronheim in Schneidemühl.**

[4752] Ein ca. drei Morgen großer **Platz**, nahe bei der Stadt, welcher sofort zu verpachten.  
**A. Gröndler Witwe, Thorn.**

**Molkerei** 5-800 Ltr. Milch täglich, Hand- oder Gabelbetrieb zu pachten gesucht. Angebote mit Höhe der Pacht unter Nr. 500 postlagernd Bischofswerder erbeten. [4812]

[5809] Für einen geb. verb. tüchtigen Land- u. Molkerei-Sachmann wird **Verwaltung oder Pachtung** gesucht. Gest. Off. u. Näb. d. Verwaltung. **Molkerei R. Onarczyn b. Reclau Wp.** [4680] Suche eine **Holländ. Windmühle** auf Abbruch zu kaufen. B. Dubrow, Mühlenmeister, Klein Silber bei Reeb R. M.